

URLAUBSMAGAZIN FRÜHLING.SOMMER

freilebenzen

in Dornum

AM UNESCO-WELTNATURERBE WATTENMEER



Freilenzen



Ich stehe auf dem Deich.
Der weite Himmel, die sich auftürmenden Wollenberge und
das Farbenspiel der Natur wirken überwältigend intensiv:
sattgrüne Salzwiesen, weißer Sand und die
silbrig grau-schimmernde Endlosigkeit des Wattenmeers.
Spüre den Wind im Haar. Rieche das Meer.
Atme ein. Atme aus. Freilenzen.





FRÜH JAHR SOMMER

ENDLICH FRÜHLING!

DIE TAGE WERDEN LÄNGER UND DIE SONNENSTRAHLEN, DIE SICH IHREN WEG DURCH DIE SCHNELL AM HIMMEL VORBEIZIEHENDEN SCHÄFCHENWOLKEN BAHNEN, WÄRMEN SCHON DAS GESICHT. FRÜHSOMMERLICHE TEMPERATUREN LOCKEN MENSCHEN WIEDER AN DIE STRÄNDE, WO BUNTE STRANDKÖRBE FRÖHLICHE FARBKLECKSE ZAUBERN. DAS ERSTE EIS DRAUSSEN IM STRANDKORB, DIE NORDSEELUFT IST PRICKELND WIE SEKT UND WECKT DIE LEBENSGEISTER. AUF DEN DEICHEN ÜBERBIETEN SICH PUTZIGE OSTERLÄMMER MIT TOLLKÜHNEN SPRÜNGEN. OSTER-, MAI-, DRACHEN- UND STRANDFESTE HABEN JETZT HOCHKONJUNKTUR, GENAUSO WIE SCHIFFFAHRTEN AUF S MEER, WANDERUNGEN INS WATT ODER RADFAHREN ENTLANG SATTGELBER RAPSFELDER – OFFEN, ENTSPANNT UND VOLLER LEBENSFREUDE. DAS IST FREILENZEN! FRÜHLINGSGEFÜHLE EINFACH VOM WIND TRAGEN LASSEN, GUT DRAUF SEIN BEI SONNE, BESTER SICHT UND KRABBE BRÖTCHEN. ENTSPANNT GENIESSEN, AUCH MAL FAUL SEIN UND VIELE KLEINE GLÜCKSMOMENTE SAMMELN. FRÜHLING UND FREILENZEN AN DER NORDSEE IN DORNUM – DAS IST DIE BESTE MEDIZIN GEGEN WINTERBLUES – GARANTIERE OHNE NEBENWIRKUNGEN. UND DER SOMMER? GEHT GENAUSO ENTSPANNT – NUR WÄRMER. ABKÜHLUNG GIBT'S JA IN DER NORDSEE.

LASS DICH IN DIESER FREILENZEN-AUSGABE VOM UNESCO-WELTNATURERBE WATTENMEER FASZINIEREN, BEGLEITE UNS AUF EINER SCHIFFFAHRT AUF S MEER, STREIFE DURCH EIN EHEMALIGES KAPITÄNSHAUS UND LERNE DEN DEICHSCHÄFER BEI SEINER ARBEIT KENNEN. JEDE WETTE, DASS DU ANSCHLIESSEND EINE SCHAFFFREUNDSCHAFT FÜRS LEBEN SCHLIESST!

*Willkommen im Freilenzen-Land.
Dein Team der Tourismus GmbH
Gemeinde Dornum*



Scan mich!

Komm Freilenzeln



Service

Du fragst dich, was das Wort Freilenzeln bedeutet? Freilenzeln ist eine Wortschöpfung aus Freizeit und Faulenzen und bedeutet, Dornums Natur und Kultur auf erholsame und entspannte Art zu entdecken und erkunden. Dabei darfst du bei uns auch gerne dem Nichtstun frönen und den Gedanken freien Lauf lassen.

Wir sind auch der Überzeugung, dass du nur in Dornum freilenzeln kannst. Warum? Weil unsere Fischerdörfer Dornumersiel und Neßmersiel so gemütlich sind. Weil du bei uns die Stille hören und die Sterne funkeln sehen kannst. Weil wir nicht nur ein Weltnaturerbe, sondern auch die Herrlichkeit Dornum haben. Aber auch, weil wir unsere Teetied lieben, unseren leckeren Fisch und unser „Moin“ zu jeder Tageszeit. Weil wir bodenständig, offen, norddeutsch gelassen und Plattschnacker sind.

Und da wir Freilenzeln so verdammt schön finden, haben wir gleich mal sechs Prinzipien aufgestellt, um noch viel mehr Freilenzeln-Botschafter zu gewinnen. Deshalb gibt es bei uns mittlerweile neben vielen zertifizierten Freilenzeln-Unterkünften sogar Freilenzeln-Radtouren, Freilenzeln-Museen und Freilenzeln-Events.



Achte auf dieses Schild oder diesen Stempel und du kannst sicher sein: Wenn Freilenzeln drauf steht ist auch Freilenzeln drin.

MEIN URLAUB *mit Service*

IN DORNUM FÄNGT DAS FREILENZELN SCHON BEIM BUCHEN AN. DAFÜR SORGEN WIR, DEINE REISE-EXPERTEN IN DER ZIMMERVERMITTLUNG UND TOURIST-INFORMATION IN DORNUMERSIEL.



**BUCHUNGS-
HOTLINE**
04933 911191

Schon gewusst?

Unsere 6 Freilenzeln-Prinzipien



- 01 Umweltbewusst
- 02 Naturnah
- 03 Verwöhnen von Körper und Geist
- 04 Persönliches Moin
- 05 Regionale Produkte
- 06 Wissenswertes und Geschichten



INHALT

IN DIESER AUSGABE
WIRST DU WIEDER JEDE
MENGE ANREGUNGEN ZUM
THEMA FREILENZEN IN
DORNUM FINDEN.
VIEL SPASS DABEI!

TAUCH EIN INS FREILENZEN

18 TIPP 1

Schafffreundschaften fürs Leben

56 TIPP 2

Mein Freilenzen-Moment

60 TIPP 3

Entdecken. Staunen. Freilenzen

64 TIPP 4

Dornum WebApp – Dein digitaler
Urlaubsbegleiter

65 TIPP 5

Nordsee-Podcast



IN VOLLER LÄNGE ERLEBEN:

Die abgebildeten QR-Codes in
diesem Heft schaffen Verbindung
zu unserer Homepage. Für ausführ-
lichere Infos oder Anregungen
bequem die QR-Codes in diesem Heft
mit dem Handy einscannen und
schon geht's los!



youtube.com/
dornumersiel



SCAN MICH

WUSSTEST DU, DASS...

11 FRAGEN RUND UM NORDSEE & WATTENMEER

16 Entdecke das UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer

FASZINIERENDES ENTDECKUNGSPOTENZIAL

STRAND, WATT & MEER

- 10 Willkommen im Wattenmeer
- 12 Wattwandern – Tipps von Frauke Lükens
- 14 Zwischen Land & Meer – Salzwiesen, untrennbar vereint
- 52 Strand Dornumersiel: schönster Platz an der Nordsee
- 54 Strand Neßmersiel: Weite, Watt und Wasserspiele

IM EINKLANG MIT DEM NORDSEEKLIMA

THALASSO

28 Thalasso – die Heilkraft des Meeres

EIN ECHTES FREILENZEN-ERLEBNIS

VERANSTALTUNGEN

- 50 Drachenfestival – in luftiger Höhe
- 58 Mystisches Dornum
Mittelalterliches Spektakulum vor dem Wasserschloss

FÜR POTTKIEKER UND POTTLECKER

KULINARIK

38 Nordseekrabben – Gold der Meere



WAS UNS BEWEGT LAND & LEUTE

INTERVIEWS UND REPORTAGEN

- 20 Wächter der Deiche – Interview mit Janko Schneider
Arbeiten inmitten der Natur
- 24 Burganlagen – Wasserschloss und Beningaburg
- 32 Zwei-Siele-Museum – Interview mit Axel Heinze
- 42 Radtour mit Marlene – ein Traum in gelb
- 46 Erlebnisbericht – Watt'n Safari mit der MS Freia
- 62 Zahlen & Fakten – der Sandkönig von Dornum



WIR L(I)EBEN DAS FREILENZEN SERVICE

- 6 Freilenzen-Prinzipien, Zertifizierung & Buchungshotline
- 27 E-Mobil – unser Nordsee-Flitzer
- 66 Deine Urlaubsorte im Überblick und Anreisemöglichkeiten



IMPRESSUM

freilenzen in Dornum
Frühjahr . Sommer

HERAUSGEBER

Tourismus GmbH Gemeinde Dornum
Geschäftsführer: Rolf Kopper
Hafenstraße 3
26553 Dornum-Nordseebad Dornumersiel
info@dornum.de
www.dornum.de

KONZEPTION UND GESTALTUNG

goldbutt communication gmbh
Geschäftsführerin: Christiane Ladwig
Bahnhofstraße 6, 24582 Wattenbek bei Bordesdholm
info@goldbutt.de
www.goldbutt.de

MITARBEITER DIESER AUSGABE

Chefredaktion: Marlene Heyken
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Redaktionsleitung: Christiane Ladwig
Art Direction: Miriam Trapp
Chef vom Dienst: Rolf Kopper
Chefredakteurin: Marlene Heyken
Text: Marlene Heyken, Miriam Trapp, Christiane Ladwig
Gestaltung: Miriam Trapp
Bildbearbeitung: Miriam Trapp/Kerstin Greshake

FOTOGRAFIE

Lars Wehrmann/larswehrmann.de
Ausnahmen: Martin Stöver/stoeverfotografie.de
(S. 6, 24/25, 26, 28, 45, 51, 54); Tourismus GmbH
Gemeinde Dornum/Marlene Heyken (S. 12/13, 15, 23,
38, 39, 40, 41, 45, 48, 49, 50, 51, 52, 63); Thomas
Hellmann (S. 52); stock.adobe.com ; ©evgeny atama-
nenko (S. 30), ©Shilenko Ivan/Protected (S. 31),
©yanik88 (S. 53), ©Alesia Kan (S. 42), ©evgeny
atamanenko (S. 30), ©Valeriia Samarkina (S. 30);
Marketing Groningen/beeldbank.visitwadden.nl,
©Cris Toala Olivares (S. 17), ©Fogelrei Produktionen –
Jonas Jaromir (S. 58/59); ©Nationalparkhaus
Dornumersiel (S. 13)
Titel- u. Rücktitelfoto: Lars Wehrmann

ILLUSTRATION

Miriam Trapp; curiopia.de/Stefan Niemeyer (S. 26, 65);
stock.adobe.com, ©Hennadii/Möwe (S. 17), ©Twins
Design Studio/Blume (S. 30); ©Eko (S. 59), ©Coman-
thor (S. 62), ©Dragon Tiger 8 (S. 23), ©Svitlana (S. 62),
©Graficriver (S. 62), ©motorama/LKW (S. 62), ©Anna
Nekotangerine (S. 43); ©Natalia Dmitrova /S. 40) ©Marina
Podcast (S. 65), ©Oliviart (S. 65), ©concept cafe (S. 65),
©blumer 1979 (S. 5), ©lilam8 (S. 5), ©bsd studio
(S. 5), ©boomingpie (S. 54), ©Michael Hinkle (S. 57);
©bagus/Anker (S. 47), ©M2/Krabbe (S. 13), ©artbalitskiy/
Walroß (S. 16), ©milatoo/Qualle (S. 17), ©ihor/Punk-
ze (S. 15), ©AAVAA (S. 51); ©electriceye (S. 7), app.
qr-code-generator.com, ©Adobe Create (S. 30, 39, 45, 65)

DRUCK


PerCom Druck und Vertriebsgesellschaft mbH
percom.biz

Disclaimer: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Freilenzen-Ausgabe auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



ES GIBT EINEN ORT, AN DEM SICH HIMMEL UND ERDE DIE BÜHNE TEILEN:

Willkommen im Wattenmeer

Ein Ort wie kein anderer auf der Welt • Eine sich ständig wechselnde Landschaft geformt von Ebbe und Flut, Meer und Wind • Mit Inseln, Wattflächen, Salzwiesen und Dünen • Ein Lebensraum für Tausende von Pflanzen- und Tierarten • Rast- und Nahrungsplatz für 10 Millionen Zugvögel • Seit über 25 Jahren gemeinsam als Nationalpark und Naturschutzgebiet geschützt • Seit 2009 UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer 



WATT- WANDERN

faszinierendes

ENTDECKUNGSPOTENTIAL

Auch wenn das Wattenmeer auf den ersten Blick etwas leblos und karg erscheint, unser Weltnaturerbe hat eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt. Menschen das Watt zu zeigen ist Frauke Lükens Traumjob, oder wie sie gerne sagt: „Ein Sechser im Lotto!“

Als Leiterin des Nationalpark-Hauses in Dornumersiel weiß sie Menschen von unserer einzigartigen Gezeitenlandschaft zu begeistern und von deren Schutz zu überzeugen.

Bikini oder Tauchanzug?

Hier gibt's Ausrüstungstipps, Toureninfos zu den Inseln und die häufigsten Fragen rund ums Wattwandern.



Die Tiere im Watt siehst du erst auf den zweiten Blick, am besten mit einem zertifizierten Wattführer auf einer Wattwanderung. Da erschließt sich dir eine völlig neue Welt: Die Schlickfläche wird zum lebensprallen Dschungel, wo Wattwürmer ihre unverkennbaren Haufen produzieren, Krebse seitwärts vorbeischleichen, Wattschnecken knistern und Vögel ihre Flugschau zeigen.

Doch nicht nur die Tiere sind beeindruckend, sondern auch der ungestörte Blick in die unendliche Weite. Ein endloser Horizont lässt Gedanken freien Raum. Das ist Entspannung für Körper und Seele. Das ist **FREILENZEN**.

Besonders erlebnisreich sind die Wanderungen vom Festland zu einer der ostfriesischen Inseln. Am besten geht das ab Neßmersiel, dem Mekka der Wattwanderer. Von hier starten die meisten und schönsten Wanderungen an der Küste. Gleich zwei Inseln können von hier aus erwandert werden: Baltrum und Norderney.



ZWISCHEN LAND UND MEER

*Untrennbar vereint:
die Salzwiesen*



Aus dem Meer entstanden

Untrennbar mit dem Wattenmeer verbunden ist die Salzwiese. „Wer denkt, hinter dem Deich beginnt sofort die Nordsee – der irrt sich meistens. Oft liegen zwischen Watt und Land die Salzwiesen. Sie sind Orte des Übergangs. Nicht Land und nicht Wasser. Aber dennoch sehr wertvoll und schützenswert“, erzählt uns Frauke während ihres Erlebnis-Spaziergangs in die Salzwiese. Dabei ist die Bezeichnung Salz-“Wiese“ eigentlich irreführend, da per Definition eine Wiese landwirtschaftlich genutzt wird, also gemäht wird. Die Salzwiesen heißen hier Groden oder Heller. Sie entstehen da, wo an der Küste wenig Strömung ist. Die im Nordseewasser mitgeführten Sedimente setzen sich ab. Pionierpflanzen wie Queller und Schlickgras siedeln sich dort an. Durch diese ersten Pflanzen lagert sich allmählich immer mehr Sediment ab. Das Land vor den Deichen wächst auf diese Weise jährlich zwischen ein und zwei Zentimeter. Drei Zonen bilden sich heraus, die sich in der Anzahl der Überschwemmungen und somit auch im Salzgehalt und der Vegetation unterscheiden.

Gegen das Versalzen

Die Pflanzen der Salzwiese haben Strategien entwickelt, mit dem Salzgehalt umzugehen, der 35-mal höher als der des Regenwassers ist. Allen voran der Queller, die Charakterpflanze im Wattenmeer. Um an Nährstoffe aus dem Boden zu kommen, bleibt ihm nichts anderes übrig, als das umgebende Salzwasser aufzunehmen. Die Pflanze lagert das überschüssige Salz in speziellen Hohlräumen, wo es sich über die gesamte Vegetationszeit hinweg anreichert. Gleichzeitig muss aber auch der Wassergehalt erhöht werden, um die Salzkonzentration in der Pflanze zu verringern. Dabei quillt er mehr und mehr auf. Aus diesem Grund gleicht er einem kleinen Kaktus. Am Ende der Vegetationsperiode, im Oktober, ist der Salzgehalt so hoch, dass sich die Pflanze im Absterben von leuchtendem Rot bis in verschiedene Brauntöne verfärbt und schließlich vollständig vertrocknet.

Auch für die Zugvögel sind die Salzwiesen ein wichtiger Ort. Sie machen hier Rast, überwintern hier und bedienen sich an dem reichhaltigen Angebot. Bodenbrüter wie Austernfischer und Rotschenkel können hier ungestört ihre Nester anlegen.

**Überflutung:
150–250 mal im
Jahr**

INFO

Wer den Lebensraum Salzwiese näher kennenlernen möchte, erhält bei einem geführten Erlebnis-Spaziergang in die Salzwiese am Hellerpad Gelegenheit dazu.

1 AUF EIGENE FAUST ENTDECKEN:

Hellerpad in Dornumersiel: Ca. 3,5 km langer Rundweg. Besonders eine Stunde vor Hochwasser kannst du hier viele Zugvögel in den Salzwiesen beobachten.

2 SALZWIESEN-ERLEBNISPFAD IN NESSMERSIEL:

Schöner Pfad durch die Salzwiesen zum Wattenmeer. Viele Infotafeln entlang des Weges geben Auskunft zur Entstehung der Salzwiesen und der Gezeiten.

Infos dazu unter:

nationalparkhaus-wattenmeer.de/
nationalpark-haus-dornumersiel

Die besondere Würze:

Probier doch mal unser
Salzwiesenkalb- und
Lammfleisch aus hiesigen
Restaurants. Einfach lecker!





WUSSTEST DU, DASS...

11 Fragen rund um Nordsee & Wattenmeer

1 ... die Ebbe- und Flutzeiten immer unterschiedlich sind?

Weil die Erde sich innerhalb genau eines Tages einmal um ihre Achse dreht, der Mond aber gleichzeitig ein Stück weiterwandert, braucht die Erde im Schnitt 24 Stunden und 50 Minuten, um den Mond wieder einzuholen. Darum dauert es etwa 12 Stunden und 25 Minuten von Hochwasser zu Hochwasser und 12 Stunden und 25 Minuten von Niedrigwasser zu Niedrigwasser. Die genauen Zeiten findest du im Gezeitenkalender, den du in den Tourist-Informationen erhältst.

2 ... es eine Eselsbrücke gibt, um sich die sieben Ostfriesischen Inseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge zu merken?

Inseln von links nach rechts: Bei jeder Nordseeinsel buddeln lustige Seemänner Wattlöcher.

Inseln von rechts nach links: Welcher Seemann liegt bei Nelly im Bett?

3 ... ein Heuler kein weinendes Kind ist, sondern ein verwaistes Seehundbaby?

4 ... es einen Unterschied zwischen Seehund, Robbe und Kegelrobbe gibt?

Alle Seehunde sind Robben, aber nicht alle Robben sind Seehunde. Denn die Bezeichnung „Robbe“ ist der Oberbegriff für verschiedene Arten. Zwei dieser Arten von Robben gibt es an der deutschen Nordseeküste und auf Helgoland: Seehunde und Kegelrobben.

5 ... Strandschnecken auf Wellness stehen?

Um die Schnecke aus ihrem Schneckenhaus zu locken, wiegt man sie einfach in der Hand hin und her. Und wenn man besonders sanft wiegt, fühlt die Schnecke sich so wohl, dass sie sich an der Hand festsaugt und gar nicht mehr weg möchte.

6 ... der Einsiedlerkrebs Tod und Obdachlosigkeit für eine schnelle Nummer gern in Kauf nimmt?

Um seine Auserwählte zu beglücken, muss der Einsiedlerkrebs sein Schneckenhaus verlassen. Ist er allerdings gut bestückt, kann er gemütlich zuhause bleiben. Die weniger gut ausgestatteten Krebs-Herren schauen gleich doppelt in die Röhre. Nicht nur sind sie ohne ihre Hütte ungeschützt, mit Pech haut in der Zeit auch noch ein anderer mit dem Haus ab. Man sieht, die Penislänge ist hier von entscheidender Wichtigkeit und als Haus- und Lebensversicherung zu verstehen.

7 ... die Nordsee mehr Rand als Meer ist?

Die Nordsee ist ein Ausläufer des Nordatlantiks und mit ihrer langen Küstenlinie und der geringen Wassertiefe ein typisches Randmeer. Die gesamte südliche Nordsee ist höchstens 50 Meter tief und wird von Stürmen regelmäßig umgerührt. Daher ist das Nordseewasser nährstoff- und fischreich. Der warme Golfstrom sorgt dafür, dass sich Eis nur küstennah im Watt bilden kann.

8 ... die Nordsee meist grün oder grau ist?

Der Nährstoffreichtum der Nordsee erlaubt ein reiches Planktonwachstum. Außerdem wirbeln Stürme oft Schwebstoffe aus den Küstengewässern auf, die das Nordseewasser trüb braun oder grün färben. Spiegelt sich mal der blaue Himmel darin, so sieht man eine Farbmischung aus Plankton-Grün, Schlick-Braun und Himmel-Blau.

9 ... das Wattenmeer salzig ist?

Durchschnittlich enthält Meerwasser 3,5% Salz (= 35 g pro Liter). Das sind umgerechnet circa 3 Esslöffel voll!

10 ... die Miesmuschel gar nicht mies ist?

Ihr „Vorname“ kommt vom mittelhochdeutschen Wort „mies“ = Moos, weil sie braune Fäden spinnt, die wie Moos aussehen. Mit Hilfe der Fäden kann sie sich gegen Verdriftung schützen und sich aus dem Schlamm herausziehen, den sie durch ihre eigene Filtertätigkeit ansammelt.

11 ... die Feuerqualle eine gefährliche Schönheit ist?

Die Qualle kann den Badespaß im Sommer innerhalb von 0,004 Sekunden schmerzhaft beenden und die Hautpartien, die mit ihren durchsichtigen Tentakeln in Berührung gekommen sind, für Stunden schmerzhaft röten. **Unser Tipp: Als Gegenmittel Rasierschaum auf die brennenden Hautpartien sprühen.**



SCHAF FREUNDSCHAFTEN FÜRS LEBEN



Sie gehören zur Nordsee wie die schwarz-bunten Kühe, wie Wattwurm und Seehund. Fast das ganze Jahr sind die Schafe bei uns auf den Deichen unterwegs. Dabei machen sie einen wichtigen Job. Sie pflegen die Grasnarbe und halten so den Deich in stand.

WERDE
AUCH DU EIN
SCHAFFREUND!
Freilenzten muss
gefühl werden!



Deine Belohnung:
voll Schaf!



Wenn du weißt, ...

- 🐑 wie du dich verhalten sollst, wenn ein Schaf dir den Weg auf dem Deich versperrt, ...
- 🐑 warum Hunde auf den Deichen verboten sind, ...
- 🐑 was du tun musst, wenn ein Schaf auf dem Rücken liegt und nicht mehr auf die Beine kommt, ...
- 🐑 warum Schafe nicht umfallen, wenn sie den ganzen Tag schräg am Deich stehen, ...
- 🐑 warum die Wege auf dem Deich immer voller Schafkötter sind, ...
- 🐑 was du tun musst, wenn andere Personen auf den Deichen ihren Hund frei laufen lassen oder Schafe aufscheuchen, ...

... dann mach den Schaf-Check und hol dir deine Belohnung ab.

Hier bequem den Fragebogen herunterladen:
dornum.de/mein-dornum/nordseeurlaub/schaffreundschaft



Scan mich!

Hast du alle Fragen korrekt beantwortet, wartet eine Belohnung auf dich. Voll Schaf!



WÄCHTER DER DEICHE

ARBEITEN INMITTEN DER NATUR – DEICHSCHÄFER JANKO SCHNEIDER



In Arle, einem kleinen Dorf rund 15 Autominuten von Dornumersiel entfernt, lebt Deichschäfer Janko Schneider auf seinem schmucken Bauernhof. Der dreifache Familienvater bewirtschaftet mit seinen Schafen die Deichflächen von Ostermarsch (östlich der Stadt Norden) bis Dornumersiel, eine Strecke von rund 17 km.

Der große Hunger unserer Deichschafe leistet einen wichtigen Beitrag zur Deichsicherheit – denn ohne die tierischen Rasenmäher wären die Schutzwälle nicht so widerstandsfähig, wie sie es sind.

FL: Janko, warum sind die Schafe für unsere Deichsicherheit so wichtig?

Janko: Sie sorgen für eine kurze, verbissene Grasnarbe. Das fördert eine bessere Verwurzelung des Grases. Und mit ihren kleinen, harten Trippelschritten verfestigen sie die Oberfläche. Ohne Schafe hat man keine Chance, den Deich so fest zu bekommen. Das schafft keine Mähmaschine. Wir Schäfer nennen diesen Nebeneffekt in der Schafhaltung auch den „goldenen Tritt“.

FL: Wie viele Schafe hast du?

J: Ich habe 850 Muttertiere. Dazu kommen noch die Lämmer. Schafhaltung ist ein harter Job und viel Arbeit. Da muss man aufpassen, dass man irgendwann nicht zu viele Baustellen bekommt.

FL: Hast du den Beruf des Deichschäfers erlernt?

J: Ja, ich habe zwei Jahre auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Baden-Württemberg gelernt. Das war eine traditionelle Wanderschäferei mit 1.700 Mutterschafen, vor allem Merino-Schafe. Die Rasse ist besser fürs Hüten geeignet als unsere Deichschafe. Wir haben Texel-, Suffolk- und Charolais-Schafe. Also Fleischschafe, die eher für die Deichpflege eingesetzt werden. Sie sind nicht so lauffreudig wie die Merinos, sondern stehen und fressen lieber (lacht). Im dritten Lehrjahr war ich dann in Papenburg in einer Deichschäferei und habe danach noch meinen Deichschäfermeister gemacht. 2013 hab' ich mich selbständig gemacht und hier in Arle nach und nach die Stallungen gepachtet. 2015 hab' ich die Flächen und den Hof dann komplett gepachtet.

FL: Und kannst davon gut leben?

J: Nur von der Landschaftspflege kann man nicht mehr leben. Deshalb muss ich auch Fleisch produzieren.

FL: Aber die Schafhaltung ist schon deine Leidenschaft?

J: Ja, aber da bin ich auch reingewachsen. Ich komme vom Bauernhof. Wir hatten neben Kühe und Schweine auch Schafe. Und ich hab' mich immer um die Schafe gekümmert.

FL: Wie sieht denn dein Tagesablauf jetzt im Frühsommer aus?

J: Morgens füttern wir zuerst die Flaschenlämmer, also Lämmer, die vom Muttertier nicht angenommen wurden oder nicht vital genug sind. Das geht bis Juni/Juli, dann sind auch die letzten Lämmer von der Milch abgesetzt. Nachdem wir dann unser anderes Kleinvieh auch versorgt haben, fahre ich zum Deich und mache meinen Deichrundgang. Das heißt, ich kontrolliere, ob die Schafe genügend Wasser haben, ob Tiere ausgebrochen sind oder kranke Tiere dabei sind, die behandelt werden müssen usw.

FL: Wie viele Flaschenlämmer habt ihr zurzeit?

J: In diesem Jahr hatten wir 60 Flaschenlämmer.

FL: Die müssen alle mit der Flasche gefüttert werden?

J: Nein, wir haben im letzten Jahr schon auf automatische Fütterung umgestellt. Da können sich die Lämmer selbst bedienen. Da brauche ich nur das Milchpulver einfüllen, kontrollieren, dass alle Lämmer einmal getrunken haben und die Maschinen reinigen. Früher mussten wir die Lämmer am Nuckeleimer füttern. Da waren wir am Tag drei Stunden mit beschäftigt. Jetzt ist das alles viel zeitsparender und entspannter für uns.



Angeblich wurde es auf einer Baumelbank in Dornum gefunden: Das kuriose Kompendium der Deichschafe. Unser Podcast für Lesemuffel: freilenzen.dornum.de/nordsee-podcast/schafe-nordsee/





FL: Wenn all die Lämmer geboren werden, ist das doch bestimmt sehr stressig für euch?

J: Ja, die Lammzeit ist die anstrengendste Zeit. Da sind wir alle rund um die Uhr im Stall beschäftigt. Nachts muss auch permanent einer von uns Wache schieben, um zu helfen, wenn Geburten kompliziert verlaufen. Im Prinzip ist das die Erntezeit für uns, die von Januar bis März geht. Erst freut man sich natürlich darauf, aber im März ist man echt fertig.

FL: Und danach geht's für die Schafe raus auf die Deiche?

J: Ja, dann wird's für uns entspannter. Die Schafe kommen Anfang März bis Mitte April auf die Deiche. Das richtet sich nach der Wetterlage.

FL: Wie lange bleiben die Schafe da?

J: Ab August, September kommen die ersten Schafe schon vom Deich wieder runter auf die Winterweiden der umliegenden Bauern. Unsere Schafe brauchen gutes Gras, um wachsen zu können. Sie sind am zufriedensten, wenn sie draußen sind. Das sind eben keine Stallschafe. Eigentlich kommen sie nur zum Ablammen in den Stall. Die Tiere werden unzufrieden, wenn sie zu lange im Stall stehen. Die wollen raus. Da hilft auch das beste Kraffutter oder Heu nicht.

FL: Da ihr ja in dem Sinne nicht auf Wanderschaft mit euren Schafen geht, sondern die Tiere auf Standweiden bleiben, braucht ihr da denn Hütehunde?

J: Ja, die brauchen wir unbedingt. Wir haben zwei Hütehunde, einen Australian Kelpi und eine Gelbbacke, einen altdeutschen Hütehund. Die beiden sind Hütehunde durch und durch, die müssen am Schaf arbeiten. Wir bilden die Hunde selbst aus. Die Grundkenntnisse haben wir gelernt und alles weitere macht die tägliche Arbeit am Schaf. Die Hunde habe ich permanent dabei. Und dann haben wir auch noch zwei Terrier. Das sind zwar keine Hütehunde, aber zum Treiben sind sie zu gebrauchen (lacht).

Die Hunde kommen beim Umtreiben von einer Weide auf die andere zum Einsatz oder beim Einpferchen, wenn die Tiere tierärztlich behandelt werden müssen. Wir sind hier oben ein reiner Koppelschafbetrieb. Im Winter teile ich die Schafe in 10 – 14 kleinere Herden. Also viel kleiner als auf dem Deich im Sommer. Teilweise sind unsere Winterweiden nur zwei bis drei Hektar groß. Deshalb müssen die Herden manchmal alle zwei Tage die Weide wechseln. Ich habe oft Tage, da muss ich fünf bis sechs Herden umtreiben. Dann bin ich mit den Hunden den ganzen Tag gefordert.

FL: Wann werden die Schafe geschoren?

J: Sobald sie aufgestallt werden, Dezember bis Februar. Die Jährlinge (Einjährige), die den ganzen Winter draußen bleiben, werden jetzt im Juni geschoren. Wenn die Schafskälte vorbei ist, kommt die Wolle runter. Früher hab' ich das selbst gemacht. Jetzt brauche ich einen externen Schafscherer. Und die sind mittlerweile Mangelware. Das ist ein schwerer Job, der auf die Knochen geht. Das will heute kaum noch jemand machen.

FL: Wie schnell ist ein Schaf geschoren?

J: Das dauert circa zwei Minuten.

FL: Was macht ihr mit der Wolle?

J: Die verkaufen wir an einen holländischen Wollhändler. Die geht dann aufs Schiff und ins Ausland. Die Wolle ist ja ziemlich grob. Sie wird teilweise mit feinerer Wolle durchmischt und zu Kleidung, Teppichen, Dämmmaterial oder Düngepellets verarbeitet. Schafwolle kann man auch gut als Rosendünger nutzen.

FL: Schafwolle als Rosendünger? Im Ernst?

J: Ja, in der Wolle sitzen viele Nährstoffe. Das ist ein super natürlicher Langzeitdünger, viel besser als Kunstdünger. Wir düngen



„Beide sind Hütehunde durch & durch!“

„Schaf-Urin ist ein altes Hausmittel.“

sogar unsere Tomaten mit der Wolle. Die wachsen wirklich phänomenal. Oder wenn man's in den Knochen hat – einfach Schafwolle drumwickeln oder drauf schlafen – hilft super. Bei Pferden hilft Schafwolle gut gegen Mauke, eine Hautentzündung. Ich habe sogar ab und zu noch Anfragen nach Schaf-Urin.

FL: Bitte??

J: Schaf-Urin ist ein altes Hausmittel. Der wurde früher bei Lungenentzündung verabreicht – und wenn nichts anderes mehr geholfen hat. Das Schaf ist eben ein wertvolles Tier.

FL: Ist es wahr, dass man Schafe, die auf dem Rücken liegen, umdrehen soll?

J: Ja, das ist für die Tiere sogar überlebenswichtig. Die Wolle ist wie ein Schwamm. Wenn die Tiere auf dem Rücken liegen, schlimmstenfalls auch noch vollgefressen sind und einen dicken Bauch haben, kommen sie von alleine nicht mehr auf die Beine. Wenn sie ein paar Stunden auf dem Rücken liegen, gast der Pansen auf, die inneren Organe, Herz und Lunge, werden eingequetscht. Die Schafe bekommen Kreislaufprobleme und ersticken letztendlich. Das Problem haben wir aber eher im Winter, da die Schafe dann auch noch hochtragend sind und die Weiden von Bodenvertiefungen zerfurcht sind. Wenn man ein Schaf auf dem Rücken liegend sieht, dann einfach beherzt in die Wolle greifen und das Tier mit einem Schups auf die Seite drehen. Damit hat man ein Leben gerettet.

FL: Wie soll man sich denn generell verhalten, wenn Schafe auf den Deichen sind?

J: Die allerwichtigste Regel: keine Hunde auf den Deichen! Auch wenn der Hund nichts tut, es kann doch einmal sein Jagdtrieb geweckt werden. Die Hunde reißen sich von der Leine los und jagen die Schafe. Das macht mich richtig wütend, wenn Hunde die Schafe in die Gräben jagen oder sie gebissen werden. Die Schafe sind teilweise hochtragend, durch die Hetze sind sie gestresst und verlammen dann. Und die Lämmer finden ihre Mütter nicht mehr und schreien jämmerlich. Schlimmstenfalls tragen die Tiere auch noch Verletzungen davon. Radfahrer und Jogger auf den Deichen machen uns auch oft Probleme. Wobei das Radfahren auf den

Deichen sogar verboten ist. Sobald ein Schaf wegrennt, rennen alle hinterher und die ganze Herde ist in Aufruhr. Das muss wirklich nicht sein! Ich wünsche mir ein bisschen mehr Sensibilität im Umgang mit den Tieren.

Der Müll auf den Deichen ist ebenfalls ein Problem. Viele Leute sitzen abends auf den Deichen, um den Sonnenuntergang zu genießen und trinken ihr Bierchen dabei. Anstatt ihren Müll mitzunehmen und fachgerecht zu entsorgen, werden die leeren Flaschen einfach liegengelassen. Dann kommt später der Mulcher, mäht da durch, und alles ist voller Glasscherben. Es muss miteinander gehen. Aber schwarze Schafe gibt es leider überall. Bei den Menschen und bei den Schafen (lacht).

FL: Janko, was ist für dich das Schönste an deinem Beruf?

J: Die abwechslungsreiche Arbeit. Ich hab' mit den Tieren zu tun, bin fast immer draußen an der frischen Luft. Im Sommer bin ich viel am Deich. Das genieße ich besonders. Ich sag immer: Ich freu mich vier Mal im Jahr. Das erste Mal im Winter, wenn das Wetter so richtig ungemütlich ist und die meisten Schafe im Stall sind. Als nächstes freu ich mich, wenn die Lämmer geboren werden. Aber nach drei Monaten hab' ich dann die Nase voll und freue mich, wenn diese nervenaufreibende Zeit vorbei ist und die Schafe auf den Deich können. Wenn ich dann das erste Mal die Anhängerklappe herunterlasse und die Schafe auf den Deich springen und sich freuen, dass sie endlich wieder draußen sind – das ist ein schönes Bild! Und im Herbst sag ich mir dann, jetzt reicht's auch wieder. Dann bin ich froh, wenn die Tiere auf die Winterweiden umziehen. Dann bin ich ständig mit den Hunden draußen, um die Schafe umzutreiben und die Flächen neu einzuzäunen. Alleine mit der Natur, den Schafen und meinen Hunden. Das liebe ich. So hat jede Jahreszeit für mich ihren ganz besonderen Reiz. Ich lerne jeden Tag dazu und habe immer wieder neue Erlebnisse mit den Tieren. Das macht meine Arbeit so interessant und abwechslungsreich. Es wird nie eintönig.

FL: Vielen Dank für die interessanten Einblicke, Janko!



Das kuriose Kompendium der Deichschafe für Leseratten:
freilenzten.dornum.de/web-stories/deichschafe/



IN OSTFRIESLAND

*schrieben Häuptlinge
die Geschichte*

HÄUPTLINGE HIESSEN VOM 14. BIS 16. JAHRHUNDERT IN OSTFRIESLAND DIE MÄCHTIGEN UND VORNEHMEN. SIE HERRSCHTEN ÜBER LAND UND LEUTE, RIVALISIERTEN UNTEREINANDER UND BAUTEN SICH PRÄCHTIGE BURGEN UND SCHLÖSSER.



In Dornum wurden im 14. Jahrhundert drei Burganlagen gebaut. Zwei blieben erhalten, die Beningaburg und das prächtige Wasserschloss, die ehemalige Norderburg.

Das barocke Wasserschloss gehört heute zu einer der bedeutendsten Schlossanlagen Ostfrieslands.

Die wechselvolle Geschichte des Schlosses ist beeindruckend: Es wurde geplündert, erobert, zurückerobert, verloren, zerstört und 1534 wieder aufgebaut. Bis 1707 wurde

das Schloss dann allmählich in ein prächtiges Barockschloss umgebaut. Das Schloss wechselte über die Jahrhunderte mehrfach den Eigentümer. Seit 1951 wird es als Schulgebäude genutzt.

Bedeutsam ist der restaurierte Rittersaal, ein zweistöckiger Raum mit einer umlaufenden Galerie und einem barocken Deckengemälde, das Demeter, die Göttin der Fruchtbarkeit und der Erde darstellt. Den Rittersaal kannst du nur während einer Führung besichtigen.



#Herrschaftliche Einblicke

Das Dornumer Wasserschloss dient heute als Kulisse für beeindruckende Events, die weit über Ostfriesland bekannt sind und jährlich viele Tausend Besucher anlocken:

- Ritterspiele
- Kunsttage
- Weihnachtsmarkt
- Markt zum Feierabend

Im Nordsee-Podcast „Teetied & Rosinenbrot“ führt dich Marlene tief in die Geschichte Ostfrieslands. Die Sage von Foelke Kampana und den ostfriesischen Häuptlingen nahm in Dornum ihren verhängnisvollen Verlauf. Warum zwei Menschen ihre Köpfe verloren, eine Burg eingenommen wurde und ein Ehebruch das ganze Drama auslöste ... erfährst du in dieser Episode des Podcast.



Bist Du auch so leidenschaftlich neugierig? Einfach mal scannen, könnte ja gut werden!
freilenzen.dornum.de/nordsee-podcast/quade-foelke/

Unser Nordsee-Flitzer



WER NOCH KEIN EIGENES ELEKTRO-FAHRZEUG HAT, ABER GERNE MAL EINS AUSPROBIEREN MÖCHTE: UNSERE NORDSEE-FLITZER BIETEN 120 KM ELEKTRISCHEN FAHRSPASS. MIT DEINER GÄSTEKARTE KANNST DU DAS E-MOBIL EINMALIG PRO AUFENTHALT UND FAMILIE VIER STUNDEN KOSTENLOS MIETEN. SO BIST DU MOBIL UNTERWEGS UND SCHONST DIE UMWELT!

Die Elektroautos fahren batteriebetrieben und sind völlig emissionsfrei. Ein Service, den wir gerne bereithalten, denn durch die Nähe zum UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer fühlen wir uns in besonderer Weise mit den Themen Naturschutz und Nachhaltigkeit verbunden.

HIER KANNST DU DEINEN NORDSEE-FLITZER MIETEN:

- Tourist Information Dornumersiel
Reethaus am Meer, Hafenstr. 3
Telefon 04933 91110
- Campingplatz am Nordseestrand
Dornumersiel
Telefon 04933 351



E-AUTO-LADESTATIONEN

In Dornum gibt es eine kostenpflichtige Ladestation:
Schnellladestation Autohaus Wittig,
Schattthuserstr. 11.



Gönn di wat!
dornum.de/service/nordsee-flitzer

NORDSEEBAD DORNUMERSIEL

Thalasso

Thalasso ist aus dem Altgriechischen abgeleitet.
Thalassa bedeutet nichts anderes als Meer.



THALASSO – DIE HEILKRAFT DES MEERES

Meerwasser, Salz, Algen und Schlick enthalten wichtige Mineralstoffe, Vitamine und Spurenelemente. Die verwöhnen den Körper. Und können, gezielt angewendet, auch heilen.

Eine Thalasso-Therapie ist ein Heilverfahren mit allem, was das Meer zu bieten hat. Die natürlichen Schätze aus dem Weltenerbe Wattenmeer wirken entgiftend, regenerierend, entspannend und aktivierend. Sie werden für kosmetische und therapeutische Anwendungen eingesetzt.

Thalasso hilft unter anderem bei Atemwegserkrankungen, Allergien, Rheuma, Hautproblemen wie Neurodermitis, Durchblutungsstörungen, Herz- und Gefäßkrankheiten, allgemeinen Schwächezuständen, Erschöpfung und Stress.

DORNUM – VON NATUR AUS GESUND

Mit dem ersten tiefen Atemzug in Dornum beginnst du deine Thalasso-Anwendung. Denn bei uns ist alles Thalasso. Die für die Nordsee typische Mischung aus starkem Wind, UV-Strahlung, Salz, Temperatur und Luftfeuchtigkeit sorgt für ein besonderes Klima, das den Kreislauf anregt, aber auch entlastet. Du spürst es daran, dass du hier besonders gut und fest schläfst. Für Thalasso ist es auch nie zu kalt oder zu windig – denn gerade die oft noch kühlen Temperaturen im Frühling und eine „steife Brise“ machen die Therapie besonders wirkungsvoll.

THALASSO UND KUR

Eine Kur an der Nordsee beinhaltet immer auch Elemente von Thalasso. In Dornum kannst du eine ambulante Präventions- und Rehabilitationskur (Badekur) machen, d. h. du wohnst nicht in einer Kurklinik (die haben wir nicht), sondern in einer Ferienunterkunft deiner Wahl (davon haben wir viele). Die Kur dauert in der Regel drei Wochen. Sie wird von den Krankenkassen bezuschusst. Wenn der Hausarzt die medizinische Notwendigkeit einer Badekur bestätigt, kannst du die Kur bei deiner Krankenkasse beantragen.



Die ambulante Badekur ist eine optimale Kombination zwischen Kur und Urlaub und bietet dir ein Höchstmaß an Flexibilität.

THALASSO IM NORDSEEBAD DORNUMERSIEL UND KÜSTEN- BADEORT NESSMERSIEL

Man nehme:

Das Therapie- und Wohlfühlzentrum in Dornumersiel hat sich auf die Thalasso-Therapie spezialisiert. Klassische Bäder und Packungen aus Algen oder Original Norderneyer Meeresschlick sorgen für Tiefenentspannung. Meersalzpeelings wirken belebend und erfrischend, Massagen fördern die Durchblutung.

DIE EINFACHSTE THALASSO- ANWENDUNG

Ein langer Spaziergang am Deich und dabei die frische Salzlucht einatmen. Hier trägt der Wind den Duft von Salz und Algen. Feine Salzwassertröpfchen und der hohe Jodgehalt in der Luft tun den Atemwegen gut – besonders beim Spaziergang am Flutsaum.



**PRICKELNDES SALZGE-
MISCH MIT REIZFAKTOR**

Wenn die Nordsee Ebbe hat, genießt du im Inhalationshaus in Dornumersiel die guten Meerwassertröpfchen in komprimierter Form. Hier wird Original Dornumersiel Meerwasser vernebelt.

**MEERWASSER MIT SPASS-
FAKTOR**

Ein Bad im Meer verjüngt, vitalisiert, heilt und pflegt die Haut. Wer die Flut nicht abwarten kann, springt einfach ins beheizte Meerwasserfreibad in Dornumersiel. Hier schwimmst du ganz entspannt zwischen Deich und Strand, genießt die Sonne im Strandkorb und den Panoramablick auf die Nordsee.

**DORNUM IM FRÜHLING:
AUFBLÜHEN AUF UNSEREN
TERRAINKURWEGEN**

Bring auf einem der 4 Terrainkurwege deinen Kreislauf in Schwung. Die Wege haben unterschiedliche Intensitätsstufen, so dass du dich schrittweise an das Nordsee-Reizklima gewöhnen kannst.



**DORNUM IM SOMMER –
AKTIV SEIN MIT THALASSO**

Gerade in Verbindung mit Bewegung wirkt das Reizklima an der See wie ein Jungbrunnen. Auch ein Spaziergang auf dem Meeresgrund, eine Schifffahrt auf der Nordsee, eine Radtour entlang der Deiche ist pures Thalasso.



**KUR- UND WELLNESSEIN-
RICHTUNGEN IN DORNUM**

Therapie- und Wohlfühlzentrum
Möhlenweg 2
26553 Dornum – Dornumersiel
Tel. 04933 8200
twz-dornumersiel.de

Wellnessmersiel

Sauna . Massagen . Aquafitness .
Kosmetik . Frisuren
Störtebekerstraße 18
26553 Dornum-Neßmersiel
Tel. 04933 9129000
wellnessmersiel.com

**Praxis für Krankengymnastik,
Massage und Kurmittel**

Imke Vogt
Westerstr. 18
26553 Dornum
Tel. 04933 2625
physio-dornum.de



Freizeiten im

FRÜH
LING

SOMM
ER



GOLDENE ARA DER *Sielhäfen*

Die Geschichte Dornumersiels und Westeraccumersiels

Heute vermag man es sich kaum vorzustellen, aber die kleinen Fischerorte Dornumersiel und Westeraccumersiel waren über Jahrhunderte stolze Handelshäfen, deren Kapitäne alle Weltmeere bereisten. Was ist aus den Häfen geworden? Warum existiert heute nur noch ein Hafen? Welche Schätze birgt das ehemalige Kapitänshaus am alten Hafen in Dornumersiel, das heute das Zwei-Siele-Museum beherbergt? Axel Heinze ist Leiter des Museums und weiß viele Geschichten aus der Blütezeit der beiden Sielhäfen zu erzählen. Ich treffe mich mit ihm in der restaurierten Köken (Küche) des Museums.

FL: Die Namen Westeraccumersiel und Dornumersiel lassen vermuten, dass hier einmal zwei Häfen waren – und sogar direkt nebeneinander, nicht mehr als 50 Meter voneinander entfernt? Warum war das so?

Axel Heinze: Ja, das ist wirklich erstaunlich, aber im Prinzip einfach erklärt: Im Mittelalter bildete die Accumer Ee – das jetzige Dornumersielertief – die Grenze zwischen Ostfriesland und dem Harlingerland. Die Herrlichkeit Dornum gehörte zu Ostfriesland, während das Harlingerland das Gebiet um Esens und Wittmund umfasste. Beide Länder hatten einen Landesherrn, und beide wollten ein eigenes Siel haben. Ein Siel bedeutet, man hat einen Hafen. Und wenn man einen Hafen hat, kann man Geschäfte machen. Das war der Hintergrund.

FL: Es geht also mal wieder ums Geld.

H: Richtig (lacht). Es geht ums Geld. Dornum und das Harlingerland hatten im 16. Jahrhundert an zwei Mündungsarmen der Accumer Ee (Dornumersielertief) eigene Siele und Hafenplätze. Erstaunlich ist für mich, dass die beiden Häfen bei zwei Sturmfluten nahezu vollständig zerstört wurden. Bei der Sturmflut 1717 – der Weihnachtsflut – und bei der Februarflut von 1825. Eines der we-

nigen Häuser, das die Sturmfluten überlebt hat, ist dieses. Es wurde 1697 direkt auf dem Deich gebaut. Somit muss das damals auch die ursprüngliche Höhe des Deiches gewesen sein. Nach den zwei verheerenden Sturmfluten, die massive Opfer an Toten und Material hatten, wurden beide Orte innerhalb kürzester Zeit wieder aufgebaut. „Eines der wenigen Häuser, das die Sturmfluten überlebt hat.“

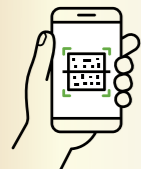
Alleine in der Weihnachtsflut von 1717 sind in beiden Orten von ehemals 122 Häusern nur sieben übriggeblieben. Und selbst diese waren kaum bewohnbar. Die meisten Einwohner kamen in den Fluten um.

FL: Trotz der totalen Zerstörung sind die Überlebenden geblieben und haben die Orte wieder aufgebaut. Obwohl sie damit rechnen mussten, dass die nächste Sturmflut kommt.

H: Ja natürlich. Daran erkennt man die

LEST, WAS DAMALS GESCHAH:
DIE STURMFLUT 1717

Infos in unserem Online-Reisemagazin freilenzten.dornum.de



Von Deichgrafen und Deichbau: freilenzten.dornum.de/nordsee-podcast/sturmflut-nordsee/



Bedeutung der Häfen. Sie waren eben wichtig und wurden gebraucht. Hier konnte man Handel treiben. Hier konnte man Geld verdienen. Hier war die Schifffahrt. Hier wurden die Produkte des Landes verhandelt. Der gebrochene Deich war erst 1760 wieder komplett erneuert. Nach der Weihnachtsflut wurden die Deiche auch erhöht. So richteten die nachfolgenden Sturmfluten nicht mehr die verheerenden Zerstörungen vergangener Fluten an. Die Sielorte konnten sich allmählich erholen.

FL: Heute bezeichnen wir unsere Sielhäfen doch als Fischerorte. Aber Fischfang wurde hier früher gar nicht betrieben?

H: (lacht). Nee, Fische hat man damals nur zum Eigenbedarf gefangen. Das waren hier keine Fischereihäfen. Das waren Handelshäfen, wie Hamburg im Kleinen. Die Marsch war eine reiche Landschaft. Sie hatten viele landwirtschaftliche Produkte, die mussten verkauft werden. Andererseits fehlten hier wichtige Rohstoffe, wie Holz, Steine, Stoffe,

Metallwaren, Kaffee, Tee, Zucker, Tabak, Bier und Wein. Das musste also eingeführt werden. Das war Aufgabe der Schifffahrt, die hier beheimatet war. Handel wurde mit vielen Ländern betrieben: Holland, Frankreich, Skandinavien, England, dem Ostseeraum und natürlich Bremen, Hamburg und so weiter.

FL: Wann war denn die Blütezeit der Handelshäfen?

H: Das war bereits Anfang des 18. Jahrhunderts. Man weiß, dass 1876 in Dornumersiel acht, in Westeraccumersiel zehn Segelschiffe mit durchschnittlich 80 Registertonnen beheimatet waren. Der Dornumersiel Karl-Heinz Wiechers hat sich mit der Segelschifffahrt beschäftigt und konnte nachweisen, dass vom 18. bis 19. Jahrhundert in beiden Häfen 172 Segelschiffe beheimatet waren. Das zeigt die große Bedeutung der Segelschifffahrt.

FL: Dann lebten viele Kapitäne hier?

H: Ja, um diese Zeit besteht ein großer Teil der Einwohner aus Kapitänen auf großer Fahrt, die alle Weltmeere bereist und sich hier später zur Ruhe gesetzt haben. Einige ihrer kostbaren Grabsteine kann man heute noch auf dem Friedhof in Westeraccum finden. Sie stehen unter Denkmalschutz. Ja, und dann wohnten hier natürlich noch viele Handwerker und Händler. Sogar Reedereien gab es hier.

Man kann sich vorstellen, welches reges und geschäftiges Treiben hier herrschte.

FL: Warum verloren die Häfen ihre Bedeutung? Und warum gibt es heute nur noch einen Hafen?

H: Die goldene Ära endete mit Beginn des Ersten Weltkrieges durch das Aufkommen der Dampfschiffe. Diese modernen

„**Man kann sich vorstellen, welches reges und geschäftiges Treiben hier herrschte.**“

“

Schiffe waren zu groß für die Häfen hier. Somit wanderten viele Seeleute ab oder mussten sich, wenn sie bleiben wollten, neue Erwerbsquellen erschließen. Und das war eben der Fischfang, vornehmlich Krabben. Aber viel Geld war damit nicht zu verdienen. Das änderte sich erst mit dem aufkommenden Tourismus, ab den 70er Jahren. Zwar gab es auch vor dem Zweiten Weltkrieg etwas Tourismus. Das waren vornehmlich Künstler, die hier Urlaub gemacht haben. Es war hier billig – und Künstler hatten ja kein Geld. Und es war armselig hier, aber eben auch malerisch. Wir haben im Kapitänshaus übrigens einige Malereien von Künstlern, die hier waren.

Tja, und vereint wurden die beiden Häfen erst nach der Sturmflut von 1962. Da stand das Wasser ein paar Zentimeter unter der Deichkrone. Man hatte also unheimliches Glück, dass es keine Deichbrüche gab, so wie zum Beispiel in Hamburg. Aber es war allen klar, dass etwas passieren musste. Man stand zum einen vor der Aufgabe, das Land zu sichern und zum anderen die Entwässerung im Binnenland zu verbessern, da hohe Wasserstände dort den Bauern schwere Schäden zugefügt hatten. Die Sielorte sind nun mal die Schwachstellen im Deich, da sie als Erstes überflutet werden. Solange der Deich eine geschlossene Linie bildet, ist das relativ unproblematisch. Aber sobald da irgendein Hindernis ist, sind das die Stellen, wo der Sturm am ehesten angreift. Deshalb entschied man sich, nur noch ein Sielwerk zu bauen. Und so wurden der Westeraccumersiel Hafen, das Siel und das Westeraccumersiel Tief geopfert und zerstört.

FL: Was man heute bedauert. Wenn man sich alte Fotos anschaut, muss Westeraccumersiel ein sehr malerischer Hafen gewesen sein. Es brauchte wohl den Vergleich mit Greetsiel nicht zu scheuen?

H: Ja, das stimmt. Das wäre heute ein touristisches Highlight. Wäre man hier behutsamer vorgegangen, so würde Dornumersiel heute bestimmt zu den allerschönsten Orten an der ostfriesischen Nordseeküste zählen. Jedenfalls wurde in den folgenden Jahren die Deichlinie vorverlegt und ein neues Schöpfwerk gebaut. Das sehen wir heute am Hafen. Und in dem so neu entstandenen Hafen vor dem Pumpwerk sind nun die Dornumersiel Fischerflotte und der Yachthafen beheimatet. Der neue Hafen draußen war auch eine diplomatische Lösung, er wurde zum Trost für die Westeraccumersiel Einwohner, die ihren Hafen verloren hatten, Accumersiel genannt.

FL: Das ehemalige Kapitänshaus, in dem wir sitzen, ist jetzt das Zwei-Siele-Museum, das wunderschön restauriert wurde. In welchem Zustand habt ihr das Haus 2015 übernommen?

H: Hier hat früher eine arme Witwe mit ihren Töchtern gewohnt. Sie hatte kein Geld für Renovierungen. 1965 hat ein Ehepaar aus dem Raum Hannover dieses Haus als Ferienhaus erworben. Die haben auch kaum investiert. Dass hier noch eine Bausubstanz von 1696 war, ahnte niemand. Die kostbaren Wand- und Türbmalereien aus dem Jahr 1744 waren von 10 Schichten Farbe verdeckt.



„**Man hatte unheimliches Glück, dass es keine Deichbrüche gab.**“





”
Es muss sich um ziemlich reiche Leute gehandelt haben.“

Als wir das Haus bekamen, haben wir es unter Denkmalschutz gestellt und Fördermittel für die Restaurierung erhalten. Sonst hätten wir das nie stemmen können.

FL: Warum habt ihr das Haus überhaupt gekauft?

H: Es bestand immer der Wunsch nach einem eigenen Museum, um vor allem die umfangreiche Sammlung von Karl-Heinz Wiechers

zur ostfriesischen Küstengeschichte unterzubringen. Das Ehepaar Wiechers aus Dornumersiel hat sich jahrzehntelang in intensiver Forschungsarbeit mit der ostfriesischen Segelschiffahrt beschäftigt und 2011 die K.-H.-Wiechers-Stiftung gegründet. Der Auftrag der Stiftung war, ein Haus zu bekommen, um das Museum von Karl-Heinz Wiechers unterzubringen. Nach einem Jahr bekamen wir durch Zufall dieses Haus hier angeboten. Die Vorbesitzer hatten bereits angefangen zu renovieren. Sie merkten aber rasch, dass das hier ein Fass ohne Boden war.

FL: Es sind ja nicht nur diese wunderschönen Wandbemalungen erhalten geblieben, sondern auch einige kostbare Möbel?

H: Ja, es ist noch einiges an originalem Mobiliar erhalten, wie der alte Küchenschrank aus dem 18. Jahrhundert. Der Ofen in der Küche wurde wieder freigelegt und rekonstruiert. Es liegt noch diverses Mobiliar im Keller, das restauriert werden soll. Wir haben ja eine Erweiterung des Museums im benachbarten Gebäude geplant. Aber da benötigen wir noch etwas Geld. Immer die Jagd nach dem Geld (schmunzelt). Aber da haben wir mittlerweile Übung drin.

FL: Es ist auch sehr viel ehrenamtliche Arbeit in das Museum geflossen. Macht dir die Arbeit immer noch Spaß?

H: Ja. Es macht Spaß. Vor allem, weil viele fleißige und ehrenamtliche Einwohner mit anpacken. Die Arbeit ist sehr reizvoll. Das Archiv, die Bibliothek und das wundervolle Haus... Toll. Das ist Spitze (lacht). Die Leute, die das Museum besuchen, wundern sich immer, was hier alles ist.

FL: Kannst du zu den ehemaligen Bewohnern des Hauses etwas erzählen?

H: Von 1720 an konnten wir die Bewohner des Hauses lückenlos nachvollziehen. Es muss sich um ziemlich reiche Leute gehandelt haben. Der bekannteste und wohl auch bedeutendste für das Haus war Kapitän Focke Focken und seine Ehefrau Lücke Focken. Sie ließen das Haus bedeutend erweitern. Das hintere Dach wurde angehoben, so dass über dem Niederhaus vier neue Räume entstanden. Die neuen Türen und Wände ließen sie von einem Kunstmaler in barocker Gestaltung bemalen. Diese kunstvolle Bemalung zeigt einmal mehr den Kunstverstand der Bewohner. Der letzte Kapitän hieß de Boer. Man fand hinter einem Wandschrank eine alte Seekarte von

der Südküste Australiens. Auf der Karte sind noch die Positionen des Segelschiffes eingezeichnet. Man vermutet, dass die Karte ihm gehörte und er mit seinem Schiff bis nach Südostasien gefahren ist.

FL: Das müssen stolze Kapitäne gewesen sein, die alle Weltmeere umsegelten.

H: Ja, und stolze Segelschiffe, die hier beheimatet waren und eine Voraussetzung für unsere heutige Globalisierung schufen.

FL: Und da leistet das Museum einen wichtigen Beitrag, um diese Geschichte am Leben zu erhalten. Axel, ich danke dir für das Gespräch.

**Kontakt:
Zwei-Siele-Museum
Am Alten Hafen 1
26553 Dornum**



ÖFFNUNGSZEITEN,
FÜHRUNGEN UND
ANMELDUNGEN:
zwei-siele-museum.de



Gold der Meere

Der bekannteste Nordsee-Leckerbissen ist die Nordseekrabbe (Granat). Eigentlich handelt es sich bei der Krabbe um eine Garnele. Sie ist bis zu 10 cm groß und lebt am Boden der Nordsee in Tiefen bis zu 20 Metern. Mit Bodenschleppnetzen wird die Krabbe vom Kutter aus gefischt und noch an Bord zur Konservierung kurz in Salzwasser gekocht. Gepult, also von dem harten Panzer getrennt, wird der Großteil der Krabben in Polen, Weißrussland oder Marokko. Erst danach kommen sie in den Handel. Bei uns gibt es Krabben sowohl gepult als auch ungepult zu kaufen. Auf Brötchen oder Schwarzbrot, im Salat oder Rührei sind sie ein Genuss.

Natürlich schmecken Krabben am besten frisch gepult. Das aber will gelernt sein. Bis man eine Mahlzeit gepult hat, dauert das. Von einem Kilo Krabben bleiben dann gepult bloß noch knapp ein Drittel übrig. Deshalb beim Kauf von ungepulten Krabben unbedingt einplanen, dass man etwa 300 g ungepulte Krabben benötigt, um 100 g Krabbenfleisch zu erhalten.

Schritt 1:

Die Krabbe etwas strecken, bevor man sie pult. Wichtig ist, dass man die Schale sehr vorsichtig vom Körper löst. Das ist filigrane Arbeit. Den Kopf der Krabbe zwischen Daumen und Zeigefinger fixieren, nicht quetschen. Mit der anderen Hand das Hinterteil festhalten und ohne Druck etwas nach rechts und links drehen, bis der Panzer aufbricht.

Schritt 2:

Nun ganz vorsichtig das hintere Ende des Schwanzteils festhalten und dann den Schwanzpanzer vom Krabbenfleisch abziehen.

Schritt 3:

Zum Schluss das Krabbenfleisch vorsichtig aus dem Kopf des Tieres lösen.

*Selbstgemachte Mayonnaise:

Superleicht und sehr lecker:

dornum.de/mein-dornum/essen-trinken/ostfriesische-rezepte



Scan mich!



Uwe Caspers

Der ehemalige Fischer in Dornumersiel erklärt uns, wie man Krabben pult.

Sabbel nich!
Dat geit!



OSTFRIESISCHER Meeresgruß

· NORDSEEKRABBen
MUSS MAN SELBER PULEN ·

Krabben werden auf allerlei verschiedene Weise gegessen.
So schmecken sie uns am besten. Probiert es aus:

1 Nordseekrabben auf Schwarzbrot mit Spiegelei

Am einfachsten ist es, sie auf einer Scheibe Roggenvollkornbrot (wird hier im Norden meist nur Schwarzbrot genannt) mit einem Spiegelei zu genießen.

Zutaten:

- 100 g Nordseekrabben (gepult)
- 1 Scheibe Roggenvollkornbrot (Schwarzbrot)
- 1 TL Butter
- 1 Ei
- 1 TL Butter (zum Braten)
- Salz
- Schwarzer Pfeffer (frisch gemahlen)

Zubereitung

Die Scheibe Brot mit Butter bestreichen. Die gepulten Krabben darauf verteilen und mit Salz und Pfeffer bestreuen. Die Butter in einer Pfanne erhitzen und darin das Ei braten. Das Spiegelei salzen und auf das Krabbenbrot geben.

2 Nordseekrabben auf Schwarzbrot mit Mayonnaise und Zwiebeln

Zutaten:

- 100 g Nordseekrabben (gepult)
- 1 Scheibe Roggenvollkornbrot (Schwarzbrot)
- 1 TL Butter
- 1 – 2 TL *Mayonnaise (am leckersten selbstgemacht)
- Ein paar Zwiebelringe

Zubereitung

Die Scheibe Brot mit Butter bestreichen. Die gepulten Krabben darauf verteilen. Einen Klecks Mayonnaise und die Zwiebelringe auf das Krabbenbrot geben.

3 Krabbenbrötchen

Zutaten für 1 Brötchen:

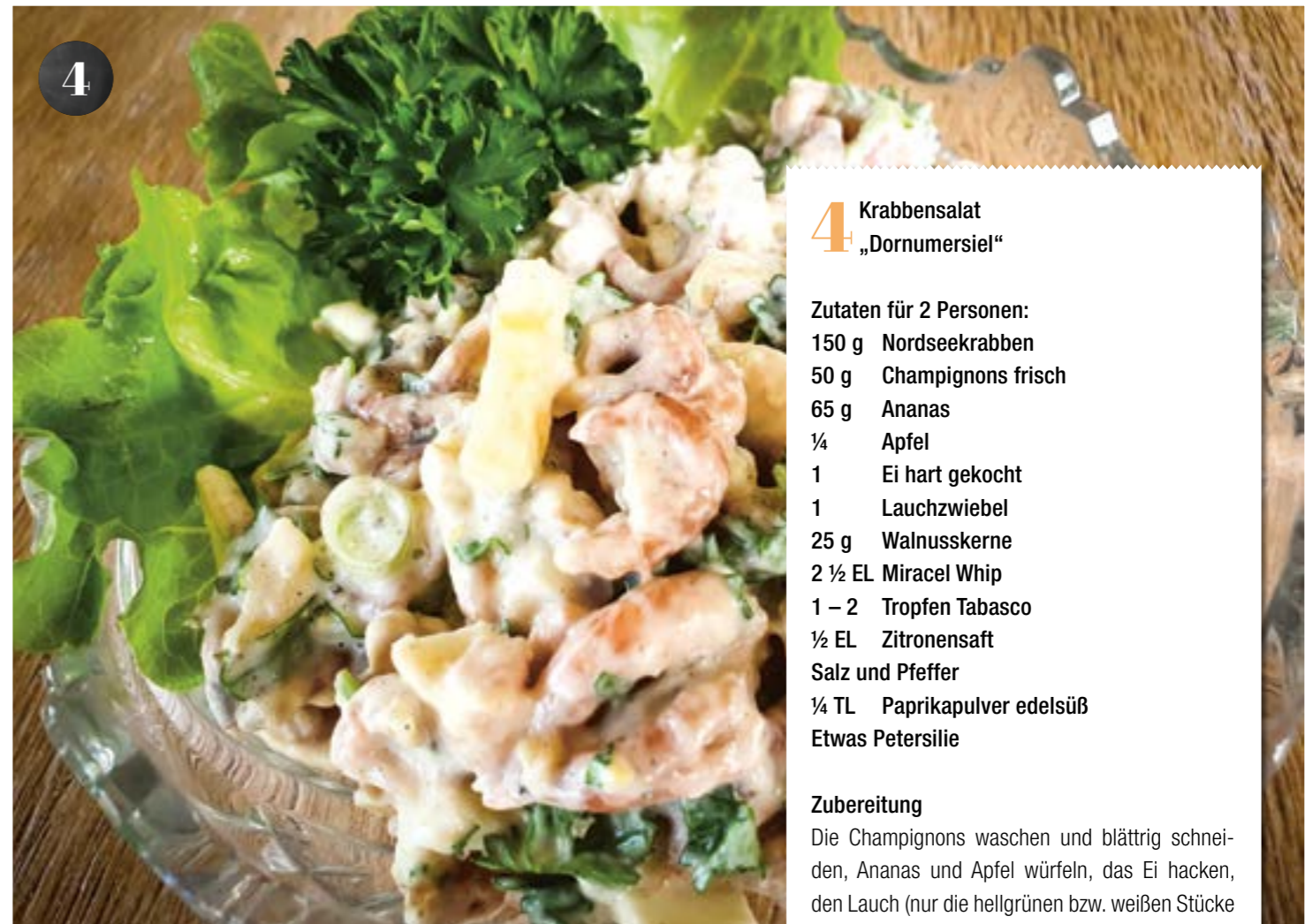
- 1 Brötchen
- 50 g Nordseekrabben
- 1 EL Sahnejoghurt
- 1 EL Mayonnaise
- 1 TL Dill, frisch, gehackt
- 1 Zehe Knoblauch
- 1 Spritzer Zitronensaft
- 1 Prise Zucker
- Pfeffer, schwarz, frisch gemahlen
- 1 Prise Salz
- 1 Salatblatt

Zubereitung:

Joghurt, Mayonnaise, Dill und einen Spritzer Zitrone mit der gepressten oder fein gehackten Knoblauchzehe vermischen. Mit einer Prise Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken, dann 30 Minuten kühl stellen. Das Salatblatt grob zerteilen. Das Brötchen aufschneiden (evtl. etwas Teig aus der Mitte entfernen), die Unterseite zuerst mit dem Salat, dann mit den Krabben belegen, die Joghurtmischung darüber geben und mit der oberen Brötchenhälfte abdecken.

Anmerkung: Viele essen die Krabbenbrötchen am liebsten ohne Mayonnaise oder Remoulade (dann das Brötchen nur mit Butter bestreichen), weil sie den würzigen, leicht süßlichen Geschmack der Nordseekrabben überdecken.

Einfach
lecker!



4 Krabbensalat „Dornumersiel“

Zutaten für 2 Personen:

- 150 g Nordseekrabben
- 50 g Champignons frisch
- 65 g Ananas
- ¼ Apfel
- 1 Ei hart gekocht
- 1 Lauchzwiebel
- 25 g Walnusskerne
- 2 ½ EL Miracel Whip
- 1 – 2 Tropfen Tabasco
- ½ EL Zitronensaft
- Salz und Pfeffer
- ¼ TL Paprikapulver edelsüß
- Etwas Petersilie

Zubereitung

Die Champignons waschen und blättrig schneiden, Ananas und Apfel würfeln, das Ei hacken, den Lauch (nur die hellgrünen bzw. weißen Stücke verwenden) in schmale Ringe schneiden und kurz (1 Minute) bissfest kochen, und in kaltem Wasser abschrecken und trocken tupfen. Die Walnusskerne fein zerkleinern.

Die Krabben, das Obst, Gemüse, Ei und Nüsse in einer Schüssel vermischen und mit Salz, Pfeffer, Paprika, Zitronensaft, Tabasco und Miracel Whip mischen und pikant abschmecken. Zum Schluss gehackte Petersilie unter den Salat geben.





dornum.de/erlebnisse/an-land/radfahren

TRAUM HAFTE



Bist auch du ein Windbezwinger?
Lass dir den Wind von vorne um die Nase wehen!
Direkt einscannen für Tipps rund ums
Radeln in Dornum.

AUS SICHER HEIMEN





EINTRAUUM in gelb.

MOIN, DA BIN ICH WIEDER, MARLENE! GENAU, DIE MIT DEM PODCAST! HEUTE GEHT'S WIEDER AUFS RAD, ZU EINEM MEINER LIEBLINGSPLÄTZE. ES IST FRÜHLING, UND AUCH WENN DER WIND NOCH EIN PAAR DUNKLE WOLKEN VOR SICH HERTREIBT, SUMMT, BLÜHT UND ZWITSCHERT ES IN GÄRTEN UND AUF WIESEN. DIE NATUR GEIZT GERADE NICHT MIT FARBEN. DAS GOLD DES NORDENS, DER RAPS, ERSTRAHLT IN SATTEM GELB. DAZU DIE GIGANTISCHEN WOLKENFORMATIONEN AM HIMMEL. DRAMATIK PUR! MAG JA SEIN, DASS DIE SKYLINE VON NEW YORK BEEINDRUCKEND IST. UNSER IMPOSANTER OSTFRIESISCHER HIMMEL KANN DA GLATT MITHALTEN!

Die weitläufigen Rapsfelder haben bei uns Tradition. Der Raps ist in Ostfriesland seit Jahrhunderten eine wirtschaftlich bedeutsame Nutzpflanze, die vor allem wegen des wertvollen und vielseitig verwendbaren Öls angebaut wird.

Ein weiterer Augenschmaus sind die vielen blühenden Apfelbäume, die in Westeraccum für einen wahren Farbenrausch sorgen. Und bei so viel Blütenpracht ringsum darf auch eine Rast im beschaulichen Garten „Uns Thun“ nicht fehlen. Da zeigen sich jetzt die ersten Frühlingsblumen. Wir lassen heute die Nordsee mal links liegen und lassen

uns von dem ländlichen Charme der ostfriesischen Landschaft verzaubern. Eine Landpartie durch Feld und Flur, entlang grasender Kühe, stattlicher Bauernhöfe, mittelalterlicher Backsteinkirchen und moderner Hightech-Windräder.

Start und Ziel meiner Rundtour ist das Bürogebäude der Reederei Baltrum-Linie in der Dorfstraße 46 in Neßmersiel. Die Knotenpunktkarte leistet mir sichere Orientierung. Ab und zu verlasse ich diese „ausgetretenen Pfade“. Aber das macht's ja auch etwas spannender.



Die weiten Rapsfelder haben bei uns Tradition.“

Vom Startpunkt geht's nun los Richtung **Knotenpunkt (KP) 12 bis KP 52**. Rund 3,5 km fahre ich auf dem Deichsicherungsweg, rechts blökende Deichschafe und links die ersten blühenden Rapsfelder, die sich schon von weitem mit ihrem betörenden Duft ankündigen.

Am KP 52 heißt es „Tschüss Nordsee“! Es geht links ab ins Binnenland. Ich folge den **KP 58, 21 bis 29**. Ich bin in Nesse,



dem kleinen Dörfchen, das auf einer ungewöhnlich langgestreckten Warf gebaut ist. Bemerkenswert ist der Kirchenkomplex, an dem man vorbeiradelt. Er ist der am besten erhaltene in Ostfriesland.

400 Meter weiter, schon fast am Ortsende, biege ich rechts in den Liekweg. Hier verlasse ich die Knotenpunktroute und fahre 5,5 km durch eine weite Wiesen- und Weidelandschaft. Die Landschaft ist typisch für Ostfriesland. Durchzogen sind die Weiden von kleinen Gewässern, den Schlooten und Tiefs. Hammrich, auf Plattdeutsch Hammerk nennen wir diese wunderbar weite Landschaft, durch die ich jetzt entspannt radel. Fast am Ende des Liekweg taucht ein kleines Wäldchen auf, der Dreescher Wald. Da er kaum noch forstwirtschaftlich genutzt wird, ist er zur Heimat vieler Fledermausarten geworden. Am Ende des Walds biege ich links ab in den Dornumer Weg Richtung Dornumersiel bis zum **KP 15**. Rechts kann ich schon die ersten Vorböten der Windparks sehen. Die Landschaft ist geprägt von den hohen Windenergieanlagen, die in den letzten Jahren gebaut wurden. Am **KP 15** geht es weiter geradeaus Richtung **KP 9**. Ich habe nämlich noch einen Geheimtipp für dich, der es lohnt, einen kleinen Umweg zu machen. Du folgst also dem **KP 9**, bis du links in die Resterhafer Straße abbiegst und dann nach 500 m links in die Ubbo-Voss-



Straße fährst zu meinem Lieblingsplatz. Rechts siehst du auf einer fünf Meter hohen Warf die mittelalterliche Matthäuskirche. Ich nenn' sie gerne die „Archaische“, weil sie mit ihrer kargen, schlicht gehaltenen Innenausstattung etwas Mystisches ausstrahlt. Die Kirche ist eine offene Kirche. Vor der Kirche ist von den Einwohnern ein bezaubernder, öffentlicher Garten angelegt worden. „Uns Thun“ (Unser Garten) ist ein Garten für die Seele, wunderbar still und lauschig. Zusammen mit der kleinen, mittelalterlichen Backsteinkirche ist dieses etwas abgeschiedene Fleckchen Erde wunderbar zum Entspannen und Innehalten geeignet.

Frisch gestärkt gehts links weiter auf der Resterhafer Straße. Nach 500 Metern links auf die Bahnhofstraße, weiter Richtung **KP 9 bis KP 24** in Dornum. Ich lasse jedoch Dornum hinter mir und fahre vom **KP 24** weiter Richtung **KP 11**. Nach 600 Metern kann ich bereits rechts und links der Straße lange Reihen blühender Apfelbäume sehen. Poppingas Obsthof ist die einzige Obstplantage Ostfrieslands. Hier gibt's im Hofladen neben vielen Apfelsorten (probiere mal den charaktervollen, würzigen Karmijn) noch Birnen, Kirschen, Zwetschen, Saft, Apfelchips, Marmelade und unsere leckeren Kleikartoffeln zu kaufen.

Ich fahre weiter durch das weiß-rosa Meer aus Apfelblüten Richtung **KP 11**. In Westeraccum kann ich links die mittelalterliche Petrikirche sehen. Die kleine Seefahrerkirche thront hoch auf einer Warf.



SEHENSWERT: Auf dem Friedhof befindet sich ein kulturhistorischer Schatz, der in Ostfriesland seinesgleichen sucht. Einige kunstvoll gestaltete Seemannsgrabsteine aus dem 17. und 18. Jhd. stehen hier.

Jetzt geht es weiter entlang blühender Rapsfelder und vereinzelter stattlicher Bauernhöfe nach Dornumersiel Richtung **KP 11 und 14**. Hier geht's links auf den Deichsicherungsweg Richtung **KP 20** und weiter bis nach Neßmersiel. Meine Tour endet, wo sie angefangen hat, am Reedereibüro.



Mein Tipp:
Entfernung: 43,8 km

Länge der Fahrzeit: City- oder Treckingrad ca. 2,5 – 3 Stunden, E-Bike fast 2 Stunden
Schwierigkeitsgrad: Einfache Radtour in flachem Gelände. Für Einsteiger, Freizeitradler mit normaler Kondition und Genussradler gut geeignet.
Einkehrmöglichkeiten: Dornum, Dornumersiel, Neßmersiel
Beste Jahreszeit: Frühling, April – Mai zur Raps- und Apfelbaumblüte
Knotenpunkte: 12-52-58-21-29-Liekweg-15-9-24-11-14-20-12
Sehenswürdigkeiten: Mittelalterliche Kirchen in Nesse, Schwittersum und Westeraccum • öffentlicher Garten „Uns Thun“ in Schwittersum • historischer Ortskern in Dornum • Apfelplantage in Westeraccum

HEUTE ISCHT PUSCHTIG!

Heute ist es windig!

ERLEBNISBERICHT **SA**

Mit der MS Freia auf Watt'n-Safari zu den Seehundsbänken

FARI



Kontakt:
Maritimer Tourismus Henke
Auricher Str. 12
26556 Westerholt
Tel.: +49 (0) 4975 8041
ms-freia.de



”

Papa kuck mal, der hat die Boardingliste!“ Heiteres Gelächter ertönt ringsum. Der kleine, naseweise Steppke hat in seinen jungen Jahren wohl schon ein paar Kreuzfahrten gemacht, denke ich bei mir. Und tatsächlich geht's für die rund vierzig gut gelaunten Passagiere, die am Hafen in Dornumersiel stehen, heute mit dem Schiff aufs Meer. Aber nicht auf große Kreuzfahrt in ferne Länder, sondern auf Safari ins UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer.

Deshalb stehen wir auch nicht vor der AIDA, sondern vor der MS Freia, einem kleinen 240 PS starken Fahrgastkutter. Wobei „davorstehen“ passt nicht wirklich, denn es ist Ebbe und entsprechend tief liegt die Freia ganz unten im Hafenbecken. Nur die Spitze des Fahnenmastes lugt über die Kaimauer, so dass sich einige der Wartenden schon ganz besorgt fragen, wie sie runter aufs Schiff gelangen sollen. Doch wohl nicht über die steile Treppe, die an der Kaimauer klebt.

„Der mit der Boardingliste“ ist übrigens Kapitän Axel Henke, der nun zur Erleichterung vieler eine komfortable Gangway herbeizaubert. Das „Boarding“ kann beginnen. Immer mit einem lockeren Spruch auf den Lippen setzt Kapitän Henke hinter jedem Namen auf der „Boardingliste“ sein Häkchen. Endlich, das Schiff fängt an zu tuckern. Zwei Stunden Auszeit, Spannung und Abenteuer auf der Nordsee warten auf uns.

Es geht Richtung Baltrum, die Nordsee entpuppt sich die ersten hundert Meter zunächst nur als ein schmales Rinnsal. Rechts und links nichts als weite Wattflächen. Dicke, weiße Wattewolken jagen am blauen Himmel dahin, der Nordwestwind allerdings ist

lebhaft bis böig. „Ischt puschtig heut“, bringt es eine Urlauberin aus Hessen auf den Punkt.

„Ist das nicht zu windig, um mit so einem kleinen Schiff rauszufahren?“ frage ich Kapitän Henke. „Nö“, lacht der, „bei Niedrigwasser baut sich hier nicht so viel auf.“ Also seekrank werden wir von dem leichten Geschaukel schon mal nicht. Der Motor wummert gemütlich. Und während die Kinder nun eines nach dem anderen das imposante Steuerrad bedienen dürfen, genießen wir Erwachsenen das fantastische Nordseepanorama, das sich vor uns auftut: das im Sonnenlicht glitzernde unendlich weite Meer, der kräftige Wind, der uns das Haar zerzaust, die würzig nach Salz riechende Nordseeluft und das Rauschen der Wellen.

Jetzt habe ich auch Gelegenheit, den zweiten Mann an Bord, Hauke Thomsen, kennenzulernen. Hauke kommt, wie der Name schon verrät, aus Nordfriesland. Seit April arbeitet er als Steuermann auf der Freia. „Welche Ausbildung braucht man denn, um die Freia zu fahren?“ will ich wissen. „2020/2021 hab' ich auf der Seefahrtsschule in Flensburg die Schulbank gedrückt und das NK 500-Patent gemacht.“ Im Fachjargon heißt das: Ausbildungsgang zum Erwerb des Befähigungszeugnisses für den nautischen Dienst auf Fracht- und Fahrgastschiffen mit einer Bruttoreaumzahl bis zu 500. Für euch übersetzt: Jetzt darf er Bäderschiffe und größere Schiffe fahren.


Nach circa einer Stunde Fahrt drosselt Kapitän Henke die Maschine. Wir sind im Baltrumer Watt. Es ist eine amphibische Welt aus Wasser und Land, die wir jetzt sehen, die Priele laufen langsam voll, noch glänzen Wattflächen silbern unter der Sonne. Und bald



tauchen auch schon die ersten vorwitzigen Schnauzen aus dem Wasser auf. Auch ohne Fernglas sind mindestens vierzig Seehunde auf der Sandbank zu erkennen. Kapitän Henke hält das Schiff sorgsam auf Abstand – nicht nur um ein Auflaufen zu verhindern, sondern vor allem um die Tiere nicht zu stören.

Angst scheinen sie nicht vor dem Schiff zu haben, sie liegen still, verfolgen mit ihren großen Kulleraugen wachsam das Schiff. „Wichtig ist, die Tiere nicht zu stören. Wir wollen sie nicht zur Flucht ins Wasser veranlassen – vor allem dann nicht, wenn sie Nachwuchs haben“, erzählt Hauke.

Immer wieder taucht eine Schnauze vor uns auf; neugieriger Blick, eleganter Schwung und verschwunden in den Fluten ist der Seehund. Für uns viel zu schnell wendet Käpt'n Henke das Schiff und steuert Richtung Langeoog. „Da gibt's die meisten Fänge an Krabben, Muscheln, Quallen usw.“, weiß er aus langjähriger Erfahrung. Denn Axel Henke war eigentlich schon immer auf See. „25 Jahre war ich Fischer, sieben Jahre hab' ich Offshore gearbeitet. 2015 übernahm ich dann die Freia in Dornumersiel.“ Seitdem bietet er von April bis Oktober fast täglich Ausflüge von Dornumersiel zur Insel Langeoog und zu den Seehundbänken an, um den Gästen mit seinem speziellen norddeutschen Humor die Schönheit und Einzigartigkeit der Nordsee und seiner tierischen Bewohner zu zeigen und zu erklären. „Wir gehen immer recht leicht und flockig mit den Gästen um. Wir sind so. Wir haben immer gute Laune“, schmunzelt Axel. „Erzählt ihr auch Seemannsgarn?“, will ich wissen. „Nee, wir erzählen nur Wahrheiten. Alles was wir erzählen, erzählen wir auf eine Art und Weise, die vielleicht deshalb nicht unbedingt zu glauben ist, aber sie stimmt. Aber klar macht man mal ein paar Späße.“

Es wird laut auf dem Deck, Kinder rennen ans Heck der Freia und beugen sich übers Wasser. Gemeinsam mit Steuermann Hauke Thomsen beginnen sie, an einem langen, dicken Tau das prall gefüllte Schleppnetz an Bord zu hieven. Die Kinder juchzen, die Erwachsenen staunen. So viel Leben in so einem kleinen Netz! Mit Humor und viel Sachkunde erklärt Hauke den Fang und vermittelt den Anwesenden einen spannenden Einblick in das Leben der Nordsee. Besonders Mutige dürfen die Seetiere auch vorsichtig anfassen. Anschließend wird der Fang dem Meer wieder zurückgegeben. Es geht heimwärts. Gut 20 Minuten später sind wir wieder im Hafen von Dornumersiel angelangt. 



Schon gewusst?

Über Seehunde: Seehunde gehen bei Flut auf die Jagd und erreichen dabei dank ihres torpedoförmigen Körpers Spitzengeschwindigkeiten von 35 Stundenkilometern. Sie tauchen bis zu 200 m tief und 30 Minuten lang. Sandbänke sind für sie nicht nur wichtige Ruheplätze, hier kommen auch die Jungtiere zur Welt.





IN LUFTIGER HÖHE

Drachen

IMPRESSIONEN



BUNTES FAHNENMEER

Jedes Jahr um den 1. Mai verwandeln rund 100 professionelle Drachensportler den Himmel über Dornumersiel mit ihren Drachen in ein flatterndes, buntes Fahnenmeer. Die Drachensportler bieten den ganzen Tag spektakuläre Flugshows der bunten Drachen und stellen ihre selbstgebauten, fantasievollen Flugobjekte vor. Die außergewöhnlichen Drachen können eine stattliche Größe erreichen und verbrauchen bis zu 100 Meter Stoff und kilometerlange Seile. Wenn beleuchtete Drachen und spektakuläre Effekte die besondere Nachtflugshow einleiten, halten alle den Atem an.



SPEKTAKULÄRE FLUGSHOWS MIT SPIEL & SPASS. Das Drachenfest bietet auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Kinder und Erwachsene.

Sich an den ersten warmen Frühlingstagen im Strandkorb kuscheln ist pures Glück und unglaublich entspannend! Aber auch als Schattenspender im Sommer ist so ein Strandkorb der perfekte Zufluchtsort.



STRAND Dornumersiel!

RESERVIERE DIR DEN SCHÖNSTEN PLATZ AN DER NORDSEE



Vorsicht: Schleichwerbung!

Ja, Marlene muss über NIVEA sprechen. Genauer: Über den riesigen und königsblauen NIVEA-Ball in Dornumersiel. Der ist nicht nur Wahrzeichen, Kultobjekt und Treffpunkt – der ist auch ein Stück Geschichte. Wie der Ball zu uns kam. Wie er fit und leuchtend gehalten wird, berichtet Marlene im Nordsee-Podcast „Teetied & Rosinenbrot“.



Das Musifest in Dornumersiel lädt mit „Live am Deich“ zum Entspannen und Freilenzen ein.



Das Geheimnis des NIVEA-Balls am Strand Dornumersiel
freilenzen.dornum.de/nordsee-podcast/niveaball-nordsee/

Scan mich!

Rund 380 Strandkörbe stehen an den Stränden in Dornumersiel und Neßmersiel. Da stehen die Chancen gut, dass du deinen Lieblingsstrandkorb an deinem Lieblingsstrand findest. Denn beide Strände haben ihre Besonderheiten.

Schwimmen, sonnen, surfen und feiern am Dornumersieler Strand:

Wo mitreißende Live-Musik und Nordsee aufeinandertreffen: Der Strand in Dornu-

mersiel lädt im Sommer vor traumhafter Kulisse am Meer zu entspannter Live-musik ein.

Wenn du beim Drachensteigenlassen noch nie gern mit beiden Beinen auf dem Boden geblieben bist, dann wirst du auf dem Dornumersieler Kitespot Luftsprünge machen – entweder zum ersten Mal oder als Profi. Jetzt im Frühjahr und Sommer tummeln sich hier viele Kitesurfer. Das kannst du

vom Strand aus genießen oder auf dem Wasser nachmachen – die Surfschule sorgt bei Einsteigern und Fortgeschrittenen für den richtigen Schwung.

STRAND

Neßmersiel!

WEITE, WATT UND WASSERSPIELE



Ein Traum in Weiß ist auch der Strand in Neßmersiel.

Ideal, wenn du einfach Weite,

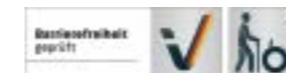
Wind und Wattenmeer genießen willst.



Dem Charme des Neßmersieler Strandes kann man sich kaum entziehen:

Klein, gemütlich, leger. Der neu angelegte Wasserspielplatz direkt am Meer unterstreicht dieses entspannte, ruhige Flair noch: Auf den großen Steinen rund um den Spielplatz kannst du wunderbar sitzen und entspannt aufs Meer schauen. Oder mit den spielenden Kindern lachen, wenn der 10 Meter hohe „Winker“ wieder mal einen Schwall Wasser in den Sand ergießt. „Potti“, das nachgebaute Walskelett, ist nicht nur ein aufregendes Klettergerüst, sondern ein absoluter Hingucker am Strand.

Auf den Hinweistafeln an der „Holtbuud“, unserem kreativen Animationsstützpunkt, kannst du nachlesen, dass 1996 tatsächlich ein Pottwal keine 5 km vom Wasserspielplatz entfernt auf der Insel Norderney strandete. Und dass der imposante Winker an ein Seezeichen erinnern soll: An eine Bake, die der Schifffahrt als Orientierung dient. Sichtest du den Winker, ist die Position klar – du befindest dich auf dem Wasserspielplatz in Neßmersiel.



BEQUEM
STRANDKORB
online buchen und
direkt freilenzten!

Sicher dir deinen Strandkorb an deinem Lieblingsstrand bequem von zu Hause aus – deine Ferienwohnung buchst du ja auch lieber vorher. Und irgendwie ist so ein Strandkorb ja gewissermaßen das Tagesdomizil ...

Infos unter:
strandkorb-booking.de/Home/Strandkorb



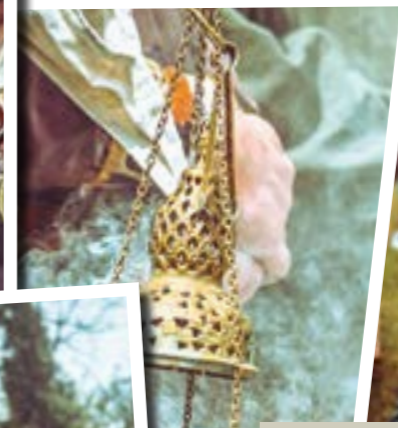
Scan mich!



MEIN
Freilenzen
MO
ME
NT.



MYSTISCHES UND RITTER



ZEITREISE INS
fantastische Dornum
Freilizen mal anders!



Mittelalterliches Spektakulum:

Jedes Jahr im Sommer finden die Ritterspiele rund um das Dornumer Wasserschloss statt. An zwei Wochenenden kann die Historie des Mittelalters mit Heerlagern, Ritterturnieren, Handwerkermarkt, Feuershows und Pestumzug erlebt werden. Mystisch wird's, wenn in der Lux Noctis – der Magischen Nacht – Trolle, Feen und Fabelwesen die Szenerie beherrschen.



**WO MUSIK
AUF WASSER
TRIFFT!**
Entdecke unsere
Veranstaltungen und
Events.





Ich radele durch uraltes Kulturland
so reich an Geschichte und Geschichten.
Mache Rast auf einer Baumelbank.
Lass die Beine baumeln und die Gedanken wandern,
sorglos und unbeschwert.

ENTDECKEN. STAUNEN.



FREI
LENZ
LEN

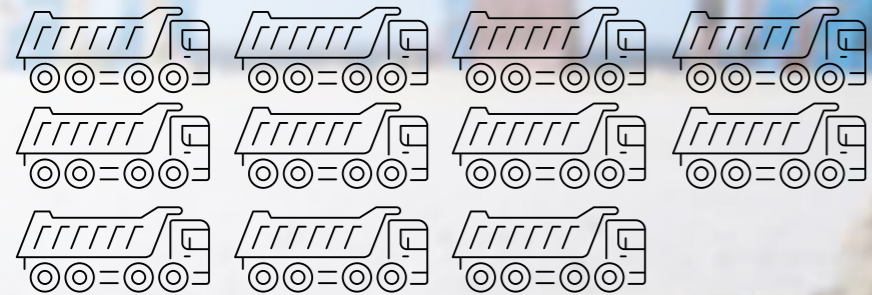
Ohne ihn wäre der Strand bloß Küste. Der Strand ist für viele Urlaubsgäste eindeutig der schönste Ort am Meer. Was viele nicht wissen, die Strände an der ostfriesischen Nordseeküste sind künstlicher Natur. Sie müssen gepflegt und regelmäßig mit Sand aufgefüllt werden. Im zeitigen Frühjahr kündigen die vielen LKW's, die vollbeladen mit Sand durch Dornum Richtung Strände fahren, den nahen Beginn der neuen Urlaubssaison an.

Jetzt ist er der Mann der Stunde: Juan König, Geschäftsführer der Straßen- und Tiefbaufirma Hollander aus Großheide. Er ist unser „Sandkönig“. Denn Juan besitzt Sand – so viel Sand, dass er schon seit über 10 Jahren unsere Strände mit dem weißen Rohstoff beliefert.

Rund 2.500 m³ Sand sind das in „normalen Jahren“, ohne größere Sturmfluten. In schweren Sturmwindern sind es dann auch mal doppelt so viel, wie im Winter 2021/22. An die 5.800 m³ Sand mussten angefahren werden, um die Strände wieder aufzufüllen. Ein Service übrigens, der komplett aus den Gästebeitragseinnahmen bezahlt wird.

2.500m³

NACH „NORMALEN“ WINTERN OHNE GRÖßERE STURMFLUTEN MÜSSEN JÄHRLICH RUND 2.500 m³ SAND FÜR DIE STRÄNDE IN DORNUMERSIEL UND NESSMERSIEL NEU AUFGESCHÜTTET WERDEN.



100 Das sind circa
100 – 130
130 LKW-LADUNGEN



Das wären
85.000.000
Spielzeug-LKW-Ladungen.



SCHON GEWUSST?

Sandburgen bauen fördert Kreativität und Phantasie. Gerade für uns Erwachsene ist es hilfreich, das über die Jahre hinweg aufgebaute „Tag ein, Tag aus“ zu durchbrechen und uns daran zu erinnern, wie spannend es ist, etwas von Grund auf neu zu bauen.



3 TIPPS FÜR DEINE SANDBURG:



TIPP 1: RICHTIGE AUSRÜSTUNG

- flache Schaufel zum Graben und Formen
- Schaufel mit gerundetem Profil für Tunnel und Öffnungen.
- kleiner Eimer für den Turmbau

TIPP 2: RICHTIGER BAUPLATZ

- geeignet ist feuchter, fester Watt-Sand
- bei Strandsand, Wasser zum Festigen
- lege Umflutgräben oder Kanalsysteme an & lass deine Burg vom Wasser umspülen

TIPP 3: KREATIVE VERZIERUNGEN

- hier eignen sich Muscheln und anderes Strandgut

175

Strandkörbe in Neßmersiel und 200 Strandkörbe in Dornumersiel leuchten von April bis Oktober in bunten Farben um die Wette.

DER SANDKÖNIG VON DORNUM

Frischer Sand für den Strand

Sand ist nicht gleich Sand

Beim Sand ist es wie beim Ostfriesentee! Auf die Mischung kommt es an! Unser Strandsand ist ein Kiessandgemisch, noch dazu scharfkantig. Denn scharfkantiger Sand, so weiß Juan, bietet besseren Sitz- und Liegekomfort als rundkörniger Sand, der schnell verdichtet und dann bretthart wird. Aufgrund seiner Struktur ist scharfkantiger Sand elastischer. So wird auch das Barfußlaufen im Sand zum sinnlichen Genuss.

DORNUM WebApp

DEIN DIGITALER URLAUBSBEGLEITER &
DEINE DIGITALE GÄSTEKARTE

UNSERE DORNUM WEBAPP BEGLEITET DICH IMMER TOP AKTUELL DURCH DEINEN URLAUB.
SIE HILFT DIR BEI DER PLANUNG VON ZU HAUSE AUS.

Mit der Dornum WebApp holst du dir die aktuellen Veranstaltungen für deinen Reisezeitraum aufs Smartphone, bekommst Vorschläge für sportliche Aktivitäten und Radtouren, erfährst die Öffnungszeiten der Sehenswürdigkeiten in Dornum und die Kontaktdaten der Gastronomiebetriebe.

Ab Januar 2023 profitierst du mit der digitalen Gästekarte innerhalb der Dornum WebApp zudem von unseren kostenlosen und ermäßigten Leistungen in Dornum und den Partnerorten.

Deinen digitalen Reisebegleiter findest du unter willkommen.dornum.de

Oder QR-Code einscannen:



**BUCHUNGS-
HOTLINE**
04933 911191

// SCHNACK MIT UNS!

Natürlich sind wir dir in unserer Touristinformation auch gerne persönlich bei deiner Urlaubsplanung behilflich. Egal ob die Buchung deiner Wunsch-Ferienwohnung, ob Ausflugstipps oder Ebbe- und Flutzeiten – wir sind für dich da.

// TOURISTINFORMATION & BUCHUNGSZENTRALE

Tourismus GmbH Gemeinde Dornum
Hafenstraße 3 · 26553 Dornum – Dornumersiel
info@dornum.de
dornum.de



Scan mich!

facebook.com/Dornumersiel
 instagram.com/dornum.de/



DER NORDSEE PODCAST zum Freilenzen

TEETIED & ROSINENBROT - FRISCH AUS DORNUM

Teetied & Rosinenbrot sind deine wöchentlichen 7 Minuten Nordsee. Marlene führt dich in ihrem Podcast zu den wunderbaren Orten am Meer. Du wanderst mit ihr durch das Watt, stehst hoch oben auf dem Deich und blickst auf den Strand, machst eine Radtour zu einem Ort, der die ganze Pracht der Nordseeküste zeigt ...



*Liebe Grüße und Bit anemol
Eure Marlene*

Der Podcast ist deine Anleitung für den nächsten Urlaub in Dornum. Doch Vorsicht – bei manchen Stories ist auch ordentlich Seemannsgarn dabei.

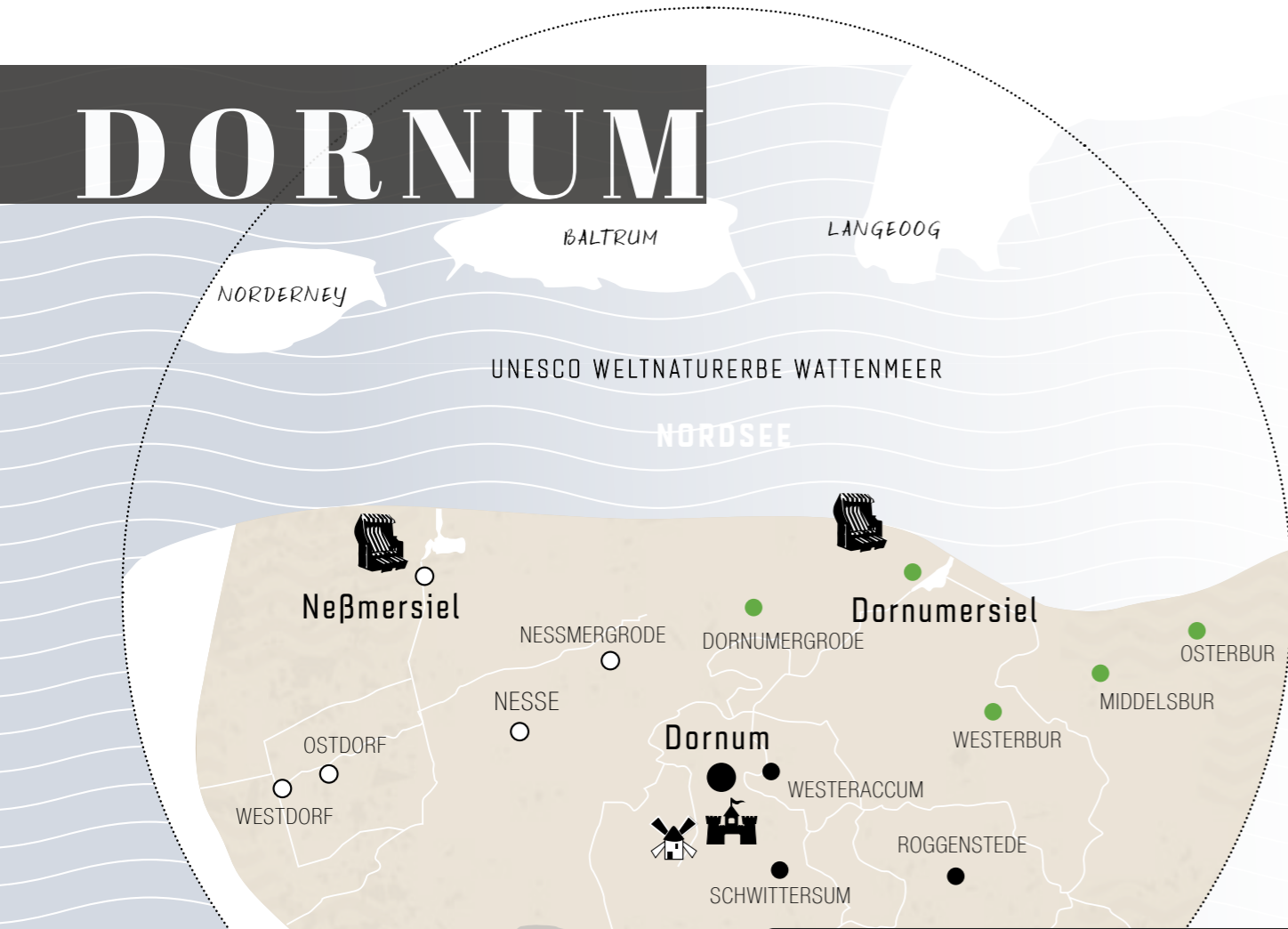


Abonniere den Podcast oder den Alexa-Skill



Nimm dir eine gute Tasse Tee, setz dich in deinen Lieblingssessel und lausche den neuen Episoden vom Nordsee Podcast Teetied & Rosinenbrot.
freilenzen.dornum.de/nordsee-podcast/

DORNUM



ANREISE-MÖGLICHKEITEN

Per Bahn:

- » Züge fahren bis Norden/Norddeich und Esens
- » Ab Norden/Norddeich und Esens stehen Bäderbusse zur Verfügung
- » Für die Anreise mit dem Zug empfehlen wir dir, die lückenlose Wegbeschreibung der Haus-zu-Haus-Reiseauskunft der Deutschen Bahn (reiseauskunft.bahn.de) zu nutzen.

Per Auto:

- » Die A 31 bis Emden, dann B 210 über Aurich
- » Die A 29 bis Wilhelmshaven, dann die B 210 über Jever/Wittmund
- » Von der A 1 kommend auf die A 28 Richtung Oldenburg/Leer, Abfahrt Filsum, dann B 72 über Hesel/Aurich

● DORNUMERSIEL

Der Strand, Kutter- und Yachthafen und der SeeparkWest am idyllischen Mahlbusen prägen das Nordseebad. Hier ist alles bequem fußläufig erreichbar: Restaurants, ein Supermarkt, ein Kurzentrum mit Badearzt, Fahrradverleihe und Angelmöglichkeiten.
 // Entfernung zum Strand: ca. 0,5–1,5 km

● DORNUMERGRADE

Das ruhige Dorf liegt an der Störtebekerstraße, der „grünen Küstenstraße“. Stattliche Bauernhöfe und Ferienhäuser prägen das Ortsbild.
 // Entfernung zum Strand: ca. 3 km

● WESTERBUR, OSTERBUR, MIDDELSBUR

Nicht nur das Land, sondern auch die Leute kennenlernen: beim gemeinsamen Grillen, auf organisierten Radtouren oder beim Boßeln – dem Traditionssport der Ostfriesen. In den drei verträumten Dörfern wird ostfriesische Gastfreundschaft gelebt. Es gibt ein Backstübchen, Café, Kiosk, eine Skater-Bahn und einen Spiel- und Bolzplatz für die Kids.
 // Entfernung zum Strand: ca. 3–5 km

● ROGGENSTEDE

Imposante Bauernhöfe, ländliche Stille und Zurückgezogenheit prägen das urwüchsige Dorf Roggenstede. Und um die Urlaubsgäste wird sich gekümmert, ob beim Osterfeuer, Mai-, Pfingst- und Boßelfest oder bei gemütlichen Grillabenden.
 // Entfernung zum Strand: ca. 8 km

● DORNUM, SCHWITTERSUM, WESTERACCUM

Orte mit Geschichte, in denen Kultur-Schatzsucher schnell fündig werden. So hast du die Wahl zwischen zwei sehr beeindruckenden „Herrlichkeitskirchen“ und einer schönen Seefahrerkirche. Dornum liegt im Herzen der gleichnamigen Gemeinde mit Einkaufsmärkten, Bäckerei, Ärzten, Apotheke, kleinen Kunsthandwerkerläden und Restaurants.
 // Entfernung zum Strand: ca. 5–7 km



○ NESSE, NEßMERGRADE, WESTDORF, OSTDORF
 Das beschauliche Dorf Nesse war früher eine bedeutende friesische Handelsniederlassung direkt am Meer. Davon zeugen die vielen Gildewappen an den Häusern. In Nesse steht der einzige vollständig erhaltene Kirchenkomplex Ostfrieslands.
 // Entfernung zum Strand: ca. 5–8 km

NEßMERSIEL

Besonders bei Familien beliebter Küstenbadeort. Fährhafen nach Baltrum und Ausgangspunkt zahlreicher Wattwanderungen zu den Inseln. Hundebesitzer freuen sich über den kleinen Hundestrand (Leinenpflicht) mit Hundespielplatz und Auslaufwiese. Restaurants, ein saisonaler Supermarkt, Fahrradverleihe und Angelmöglichkeiten.
 // Entfernung zum Strand: ca. 1–3 km

14 ORTSTEILE PRÄGEN DORNUM!

Die Urlaubsgemeinde Dornum ist wie ein Puzzle: Erst das Zusammensetzen der Einzelteile macht aus Umrissen ein Bild.





*Urlaubst du noch
oder freilenzst du schon?*



freilenzen
dornum:

dornum.de